



► Nr. VO/2022/10907
öffentlich

Lübeck, 02.03.2022

Bericht -öffentlich-

Verantwortliche Bereiche:
4.401 - Schule und Sport

Bearbeitung: Lena Ahlborn-Ritter (E-Mail: lena.ahlborn-ritter@luebeck.de Telefon: 122-5110)

Bildungsbericht hier: Schulstatistik der berufsbildenden Schulen der Hansestadt Lübeck 2021/2022

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
14.03.2022	Senat	Nichtöffentlich	zur Senatsberatung
24.03.2022	Schul- und Sportausschuss	Öffentlich	zur Kenntnisnahme
29.03.2022	Hauptausschuss	Öffentlich	zur Kenntnisnahme
31.03.2022	Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck	Öffentlich	zur Kenntnisnahme

Anlass:

Berichterstattung über die jährliche Fortschreibung der aktuellen Schüler:innenzahlen der berufsbildenden Schulen

Bericht:

Seit 1986 wird der Bürgerschaft in jährlicher Fortschreibung eine Schulstatistik vorgelegt. Die Fortschreibung ist ein Baustein der Bildungsberichterstattung der Hansestadt Lübeck.

Anlagen:

Bildungsbericht hier: Schulstatistik der berufsbildenden Schulen der Hansestadt Lübeck
2021/22

Senatorin Monika Frank



Schuljahr 2021/22

Schulstatistik der berufsbildenden Schulen der Hansestadt Lübeck

Bildungsbericht

Hansestadt Lübeck
Fachbereich 4 - Kultur und Bildung
4.401 Schule und Sport
März 2022

Informationen finden Sie unter: www.luebeck.de/bildungsmonitoring



Impressum

Herausgeber: Hansestadt Lübeck
Fachbereich 4 – Kultur und Bildung
4.401 Schule und Sport
23539 Lübeck

Ansprechpartnerin: Dr. Lena Ahlborn-Ritter, Tel. (0451) 122-5110
e-mail: lena.ahlborn-ritter@luebeck.de
Druck: Druckhaus Menne GmbH
Internet: <http://www.luebeck.de/bildungsmonitoring>

Inhalt

Abkürzungsverzeichnis	3
Vorbemerkungen.....	4
1 Einleitung	4
2 Schüler:innen an den berufsbildenden Schulen der Hansestadt Lübeck im Schuljahr 2021/22	6
2.1 Übersicht zu Schüler:innen, Klassen und Bildungsgängen an den berufsbildenden Schulen.....	6
2.2 Verteilung der Schüler:innen auf die einzelnen Bildungsangebote.....	7
2.3 Verteilung der Schüler:innen auf die Sektoren des Berufsbildungssystems	8
2.4 Verteilung der Schüler:innen nach Geschlecht auf die Schulen und Bildungsangebote	8
2.5 DaZ-Schüler:innen und ausländische Schüler:innen an den berufsbildenden Schulen in Lübeck	10
2.6 Schüler:innen mit Förderbedarf an den berufsbildenden Schulen	12
3 Vorbildung der Schüler:innen an den berufsbildenden Schulen	12
3.1 Vorbildung der Schüler:innen der Dorothea-Schlözer-Schule im Eingangsjahrgang	13
3.2 Vorbildung der Schüler:innen der Emil-Possehl-Schule im Eingangsjahrgang	14
3.3 Vorbildung der Schüler:innen der Friedrich-List-Schule im Eingangsjahrgang.....	15
3.4 Vorbildung der Schüler:innen der Gewerbeschule Lübeck im Eingangsjahrgang.....	16
3.5 Vorbildung der Schüler:innen der Hanse-Schule für Wirtschaft und Verwaltung im Eingangsjahrgang	17
3.6 Vorbildung der Schüler:innen der berufsbildenden Schulen im Eingangsjahrgang insgesamt	18
4 Entwicklung der Schüler:innenzahlen an den berufsbildenden Schulen der Hansestadt Lübeck.....	19
4.1 Entwicklung der Gesamtschüler:innenzahlen	19
4.2 Entwicklung der Schüler:innenzahlen an den einzelnen berufsbildenden Schulen.....	20
4.3 Entwicklung der Schüler:innenzahlen in den Bildungsangeboten.....	21
5 Abgänger:innen und Absolvent:innen der berufsbildenden Schulen	23
5.1 Abgänger:innen und Absolvent:innen des Schuljahrs 2020/21	23
5.2 Absolvent:innen und Abgänger:innen der Dorothea-Schlözer-Schule.....	25
5.3 Absolvent:innen und Abgänger:innen der Emil-Possehl-Schule.....	26
5.4 Absolvent:innen und Abgänger:innen der Friedrich-List-Schule	27
5.5 Absolvent:innen und Abgänger:innen der Gewerbeschule Lübeck.....	28
5.6 Absolvent:innen und Abgänger:innen der Hanse-Schule für Wirtschaft und Verwaltung.....	29
5.7 Absolvent:innen und Abgänger:innen der berufsbildenden Schulen insgesamt	30
6 Allgemeines.....	31
6.1 Übersichtskarte der berufsbildenden Schulen der Hansestadt Lübeck.....	31
6.2 Adressen der berufsbildenden Schulen	32
6.3 Übersicht über die Bildungsangebote an den berufsbildenden Schulen	32
Abbildungen und Tabellen.....	34
Quellenverzeichnis	35

Abkürzungsverzeichnis

AA	Agentur für Arbeit
AVSH	Ausbildungsvorbereitung Schleswig-Holstein
BFS	Berufsfachschule
BG	Berufliche Gymnasien
BGJ	Berufsgrundbildungsjahr
BIK-DaZ	Berufsintegrationsklasse Deutsch als Zweitsprache
BOS	Berufsoberschule
BVM	Berufsvorbereitende Maßnahme
DaZ	Deutsch als Zweitsprache
ESA	Erster allgemeinbildender Schulabschluss
FHR	Fachhochschulreife
FOS	Fachoberschule
FS	Fachschule
FSA	Förderschulabschluss
JC	Jobcenter
Kl.	Klassen
MSA	Mittlerer Schulabschluss
Sch.	Schüler:innen
.	Zahl geheim zu halten (Zahl < 3 oder Berechnung einer Zahl < 3 möglich)

Statistik der Berufsbildenden Schulen der Hansestadt Lübeck im Schuljahr 2021/22

Vorbemerkungen

Der Stichtag für die Erhebung der Statistik der berufsbildenden Schulen im Schuljahr 2021/22 war analog zum Stichtag der Landesstatistik Schleswig-Holsteins der 5. November 2021.

Aus Datenschutzgründen werden Zahlen < 3, die sich auf Personen beziehen, und damit zusammenhängende Daten, die entsprechende Rückschlüsse ermöglichen, nicht genannt und durch einen Punkt in der Tabelle gekennzeichnet. Auf diese Weise können keine Rückschlüsse auf einzelne Personen erfolgen.

Für eine umfassende Darstellung der Lübecker Bildungszahlen sei auf die jährlich im Mai erscheinenden, aktualisierten **Kerndaten zu Bildung in Lübeck** verwiesen, die im Internet im Familien- und Bildungsportal der Hansestadt Lübeck unter der Rubrik Bildungsmonitoring (www.luebeck.de/bildungsmonitoring) abgerufen werden können. Einen detaillierten Überblick über die Angebote der Hansestadt Lübeck am Übergang Schule-Beruf und die berufliche Bildung in Lübeck gibt auch der 3. Lübecker Bildungsbericht (www.luebeck.de/bildungsbericht).

1 Einleitung

Die Gesamtzahl der Schüler:innen an den berufsbildenden Schulen der Hansestadt Lübeck ist von 9.664 Schüler:innen im Schuljahr 2020/21 um 275 gesunken auf aktuell 9.389 Schüler:innen im Schuljahr 2021/22. Dies entspricht einem erneuten Rückgang von 2,8 %. Somit setzt sich der seit 2012 anhaltende Trend der leicht rückläufigen Zahlen fort. Die Bevölkerungsgruppe der jungen Lübecker:innen (vgl. Statistisches Jahrbuch für Lübeck 2019, Entwicklung der Alterskohorten 15-17 und 18-29 Jahre) ist in diesem Zeitraum etwa konstant geblieben, sodass sich der Schüler:innenrückgang nicht durch eine Bevölkerungsabnahme erklären lässt. Neben dem seit Jahren anhaltenden Trend hin zum Studium sind hier in diesem Jahr im Bereich der Dualen Ausbildung die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf den Ausbildungsstellenmarkt als Ursache anzunehmen.

Bezogen auf die einzelnen Standorte gehen die Zahlen an allen berufsbildenden Schulen leicht zurück, außer an der Gewerbeschule Lübeck¹, die ein Plus von 20 Schüler:innen (1,8 %) verbucht. Die Dorothea-Schlözer-Schule verzeichnet einen Rückgang um 5,7 %, die Hanse-Schule um 3,1 %, die Friedrich-List-Schule um 6,7 % und die Emil-Possehl-Schule um 1,2 %. Die Entwicklung der Schüler:innenzahlen an den einzelnen Schulen über mehrere Jahre hinweg kann Kapitel 4 entnommen werden.

In den einzelnen Bildungsgängen hält der Trend der leicht abnehmenden bis stagnierenden Schüler:innenzahlen auch in diesem Schuljahr an. Der Rückgang gegenüber 2020/21 liegt bei den Schüler:innen am Beruflichen Gymnasium bei 3,2 % (20 Sch. weniger als im Vorjahr), in der Dualen Ausbildung bei 2,3 % (-140 Sch.), an der Berufsfachschule (BFS) bei 2,8 % (-37 Sch.), an der Fachschule bei 11,1 % (-85 Sch.) und an der Fachoberschule bei 23,3 % (-14 Sch.). Nur die Berufsoberschule hatte einen Zuwachs von 17,6 % (+15 Sch.). Der Bereich der Schüler:innen ohne Ausbildungsverhältnis (AVSH, BIK-DaZ und BVM) stagniert nach rückläufigen Zahlen in den letzten Jahren. Der prozentuale Anteil dieser Gruppe an der Gesamtschüler:innenzahl liegt wie im Vorjahr bei 7 %. Weitere Informationen hierzu finden sich in Kapitel 4.3.

Im November 2021 gab es an den berufsbildenden Schulen 55 Schüler:innen in reinen Deutsch als Zweitsprache-Klassen (DaZ), darunter 21 weibliche. Diese verteilten sich auf drei BIK-DaZ-Klassen im Rahmen der AVSH an der Gewerbeschule Lübeck. Die übrigen vier Schulen führen keine gesonderten BIK-DaZ-Klassen mehr, sondern integrieren die Schüler:innen in die AVSH-Klassen. In diesem Schuljahr gibt es einen Zuwachs bei den Schüler:innen mit DaZ-Bedarf in der Dualen Ausbildung (+36 Sch.). Weitere Zahlen zu DaZ-Schüler:innen sowie eine Übersicht zu den ausländischen Schüler:innen (ohne deutsche Staatsangehörigkeit) an den einzelnen berufsbildenden Schulen finden sich in Kapitel 2.5.

Kapitel 2.6 stellt die Schüler:innen mit Förderbedarf an den berufsbildenden Schulen dar. Insgesamt wurden 63 Schüler:innen mit Förderbedarf erfasst. Das sind 95 weniger als 2020/21. Die Diskrepanz erklärt sich durch eine vorgenommene Angleichung der Zählung in den einzelnen Schulen. Ab dem Schuljahr 2021/22 werden in der Tabelle nur noch Schüler:innen geführt, die bei Anmeldung eine Bescheinigung über ihren Förderstatus vorlegen können und über ein Förderzentrum betreut werden.

¹ ehemals Gewerbeschule Nahrung und Gastronomie, führt seit Schuljahr 2020/21 den Namen „Gewerbeschule Lübeck“

Bericht der Schulleitungen der berufsbildenden Schulen

Folgende Meldungen und Themen sind von den berufsbildenden Schulen der Hansestadt Lübeck zu berichten²:

Auch das Jahr 2021 war an den berufsbildenden Schulen von den besonderen Herausforderungen durch die Corona-Pandemie geprägt. Neben dem Distanzunterricht zu Beginn des Jahres sind hier insbesondere die unterschiedlichen Abschlussprüfungen in den sechs Schularten der beruflichen Bildung zu nennen. Interne Prüfungen der Schulen sowie externe Prüfungen der zuständigen Berufskammern in Theorie und Praxis stellten erhöhte Anforderungen an Organisation und Hygienemaßnahmen.

Durch ihre enge Verzahnung mit den regionalen Unternehmen zeigen sich auch die wirtschaftlichen Auswirkungen der Pandemie verstärkt in den berufsbildenden Schulen. Zum einen sind einige Unternehmen aufgrund der wirtschaftlichen Situation zurückhaltender bei der Bereitstellung von Ausbildungsplätzen, zum anderen haben junge Menschen wegen fehlender Praktikumsmöglichkeiten häufig noch keine Berufsentscheidung getroffen. Zusammen mit anderen Faktoren hat dies zu einem weiteren Rückgang der Schüler:innenzahl in den Dualen Ausbildungsberufen geführt.

Eine besondere Herausforderung für die Lehrkräfte an den berufsbildenden Schulen war und ist es, die schulischen Defizite der Schüler:innen aufzufangen und auszugleichen. Da viele Bildungsgänge an den berufsbildenden Schulen nur ein bzw. zwei Jahre umfassen, bleibt nur sehr wenig Zeit zur Aufarbeitung und zur Prüfungsvorbereitung.

Auch die Nachfrage nach Deutsch als Zweitsprache ist gestiegen. Die Schüler:innen in den BIK-DaZ-Klassen haben besonders heterogene Voraussetzungen. Die Sprachförderung ist erfolgreich, benötigt aber in den allermeisten Fällen mehr Zeit als ein Schuljahr. Besonders herausfordernd ist die kontinuierliche Einschulung von Schüler:innen, die immer wieder neu in den Klassenverband integriert werden müssen. Dadurch entsteht ein besonders hoher Bedarf nach Differenzierung im Unterricht, eine hohe Belastung für Lehrende und Lernende. Der Anteil an Schüler:innen die nicht in der lateinischen Schrift alphabetisiert sind, ist gestiegen. Für den größten Teil der Schüler:innen in diesem Bereich ist vor allem das Erreichen von allgemeinbildenden Schulabschlüssen von zentraler Bedeutung.

Der Distanzunterricht wurde an den berufsbildenden Schulen insgesamt gut bewältigt, auch wenn bei den praktischen Arbeiten, z.B. in Werkstätten und Laboren, eine Umstellung schwierig ist, da sich viele Inhalte nicht digital abbilden lassen. Eine große Unterstützung für die Schüler:innen war die zügige Bereitstellung der digitalen Endgeräte von Seiten der Hansestadt Lübeck. Alle Schüler:innen, die nicht über eigene geeignete Endgeräte verfügen, konnten mit Leihgeräten versorgt werden. Einzig die Anbindung an das Internet in den Unterkünften unbegleiteter Minderjähriger erwies sich als große Hürde bei der Teilhabe am Lerngeschehen.

Zusammen mit der erheblich gewachsenen EDV-Ausstattung in den Schulen führen die Schüler:innen-Endgeräte aber noch einmal zu einem erhöhten Bedarf an professioneller EDV-Betreuung, Administration und Netzwerkbetreuung vor Ort. Dies ist eine der großen Herausforderungen für die nächste Zeit.

Auf die hier angesprochenen Problemlagen verweist auch die aktuelle Prognos-Studie zur beruflichen Bildung in Schleswig-Holstein³. Demnach sind langfristig für die Entwicklung am Arbeits- und Ausbildungsmarkt vor allem verschiedene Megatrends relevant:

Ein leichter Rückgang der Bevölkerung bis 2040 sowie die Verschiebung der Altersstruktur (besonders Rückgang der Altersgruppe der 15- bis 24-Jährigen), veränderte Präferenzen der jungen Generation (Trend zum Erwerb höherer Bildungszertifikate), wobei bestimmte Ausbildungsberufe verstärkt nachgefragt, andere Berufe dagegen mit Besetzungsproblemen zu kämpfen haben werden sowie veränderte Anforderungen an Kompetenzen durch die Digitalisierung und den sozialökologischen Wandel

Die Autor:innen identifizieren drei Handlungsfelder, um den großen künftigen Herausforderungen zu begegnen:

- Die Schulentwicklungsplanung muss auf den demografischen Wandel reagieren und bei gleichzeitig ein bedarfsgerechtes Angebot an Bildungsgängen sicherstellen.
- Die beruflichen Schulen stehen vor der Aufgabe, heterogener werdenden Zielgruppen diejenigen Bildungsangebote zu unterbreiten, die zu ihren Voraussetzungen passen.
- Die beruflichen Schulen müssen den Erwerb von Kompetenzen fördern, die veränderten Berufsbildern und einer digitalisierten und klimagerechten Arbeitswelt gerecht werden (vgl. Prognos-Studie, S. 11).

² Der folgende Überblick wurde von den Schulleitungen der berufsbildenden Schulen gemeinsam verfasst.

³Prognos AG (2021): Anforderungen an die Berufliche Bildung in Schleswig-Holstein unter Berücksichtigung des demografischen Wandels, Anforderungen der Wirtschaft und der Entwicklung von Berufsbildern

2 Schüler:innen an den berufsbildenden Schulen der Hansestadt Lübeck im Schuljahr 2021/22

2.1 Übersicht zu Schüler:innen, Klassen und Bildungsgängen an den berufsbildenden Schulen

Im Schuljahr 2021/22 besuchten 9.389 Schüler:innen in 525 Klassen die berufsbildenden Schulen in Lübeck (das ist ein Minus von zwölf Klassen im Vergleich zum Vorjahr). Tabelle 1 stellt die Zahl der Schüler:innen und Klassen in allen derzeit an den berufsbildenden Schulen angebotenen Bildungsgängen dar. Erläuterungen zu den einzelnen Bildungsangeboten finden sich in Kapitel 6.3.

Tabelle 1 Übersicht zu Schüler:innen, Klassen und Bildungsgängen der einzelnen Schulen

	Dorothea-Schlözer-Schule			Emil-Possehl-Schule			Friedrich-List-Schule			Gewerbeschule Lübeck			Hanse-Schule für Wirtschaft und Verwaltung			Gesamt		
	Sch.	Kl.	dar. weibl.	Sch.	Kl.	dar. weibl.	Sch.	Kl.	dar. weibl.	Sch.	Kl.	dar. weibl.	Sch.	Kl.	dar. weibl.	Sch.	Kl.	dar. weibl.
Berufsschule																		
a) mit Ausbildungsverhältnis																		
-Duale Ausbildung	541	25	509	2.637	145	244	636	36	175	872	52	491	1.303	72	726	5.989	330	2.145
-davon BGJ				32	1	7										32	1	7
-davon Zusatzunterr. FHR				11	2	.	0	0	0				9	1	.	20	3	6
b) ohne Ausbildungsverhältnis																		
-AVSH	185	13	149	277	15	67	12	1	7	57	3	22	26	2	16	557	34	261
-BIK-DAZ										55		21				55	3	21
-BVB	13	1	8	40	3	11										53	4	19
Berufsfachschule																		
-Typ I	141	6	112	168	9	22	79	4	37	91	4	50	94	5	28	573	28	249
-Typ III	329	15	244	71	4	16	287	14	117	36	2	18	0	0	0	723	35	395
Fachoberschule																		
Vollzeit	8	1	5	14	1	.				8	1	.	16	1	.	46	4	13
Teilzeit	0	0	0	0	0	0				0	0	0	0	0	0	0	0	0
Berufsoberschule																		
Vollzeit	19	1	14	15	1	.				5	1	.	61	3	23	100	6	43
Teilzeit	0	0	0	0	0	0				0	0	0	0	0	0	0	0	0
berufliches Gymnasium																		
Vollzeit	241	14	189	129	8	33	239	14	110							609	36	332
Fachschule																		
Vollzeit	316	15	290	44	4	.				30	2	.				390	21	310
Teilzeit	44	2	38	130	10	8				0	0	0	120	12	66	294	24	112
insgesamt	360	17	328	174	14	10	0	0	0	30	2	18	120	12	66	684	45	422
1)				2)									3)					
Gesamt	1.837	93	1.558	3.525	200	409	1.253	69	446	1.154	68	623	1.620	95	864	9.389	525	3.900

„Aus Datenschutzgründen werden personenbezogene Zahlen < 3 und damit zusammenhängende Daten, die entsprechende Rückschlüsse ermöglichen, nicht genannt und durch einen Punkt gekennzeichnet. Sie sind in der Summe enthalten.

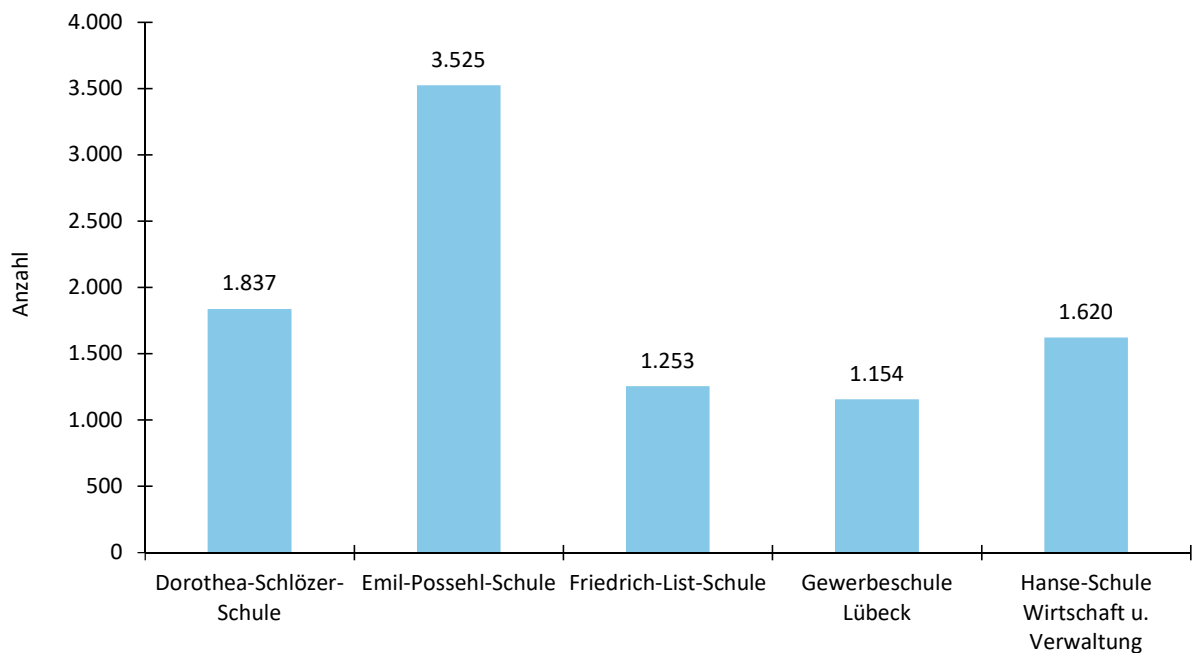
1) An der Dorothea-Schlözer-Schule wurden zusätzlich Schüler:innen der Landesberufsschule für das Bekleidungs-gewerbe beschult. Dies waren insgesamt 30 Schüler:innen, darunter 26 weiblich, in 2 Klassen.

2) An der Emil-Possehl-Schule wurden zusätzlich Schüler:innen der Landesberufsschule für das Dachdeckerhandwerk beschult. Dies waren insgesamt 436 SchülerInnen, darunter 13 weiblich, in 23 Klassen.

3) An der Hanse-Schule wurden zusätzlich 18 Europakauffeute (IHK) in 1 Klasse beschult, davon 14 weiblich und 2 Chinakauffeute in 1 Klasse davon 1 weiblich.

Abbildung 1 zeigt die Verteilung der Schüler:innen auf die fünf Schulen. Die Emil-Possehl-Schule (Fachrichtung Technik) ist mit rund 3.500 Schüler:innen mit Abstand die größte Schule Lübecks, gefolgt von der Dorothea-Schlözer-Schule (Fachrichtung Ernährung, Gesundheit und Sozialwesen), der Hanse-Schule (Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung), der Friedrich-List-Schule (Fachrichtung Wirtschaft) und der Gewerbeschule Lübeck (Fachrichtung Nahrung, Gastronomie, Laborberufe).

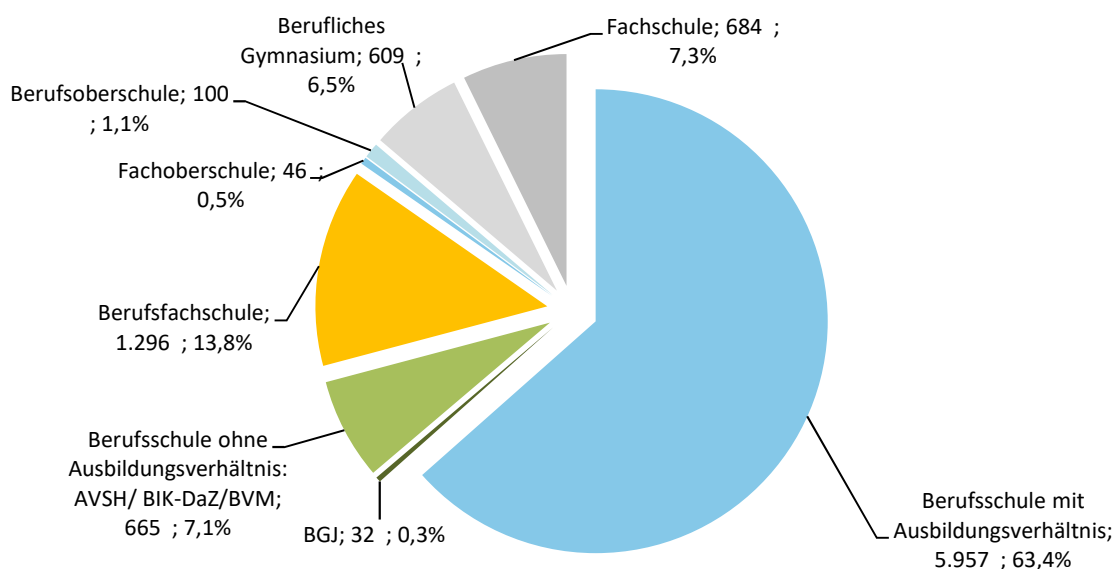
Abbildung 1: Verteilung der Schüler:innen auf die Schulen (ohne Landesberufsschulen)



2.2 Verteilung der Schüler:innen auf die einzelnen Bildungsangebote

Das folgende Diagramm stellt die Verteilung der Schülerschaft auf die Bildungsangebote der fünf Schulen dar. Wie im Vorjahr befinden sich 63 % der Schüler:innen im Bereich der Berufsschule mit Ausbildungsverhältnis. Der Anteil der Schüler:innen ohne Ausbildungsverhältnis ist ebenfalls gleich geblieben und liegt bei 7 % der Gesamtschüler:innenzahl.

Abbildung 2: Verteilung der Schüler:innen auf die Bildungsangebote der Schulen (Schuljahr 2021/22)



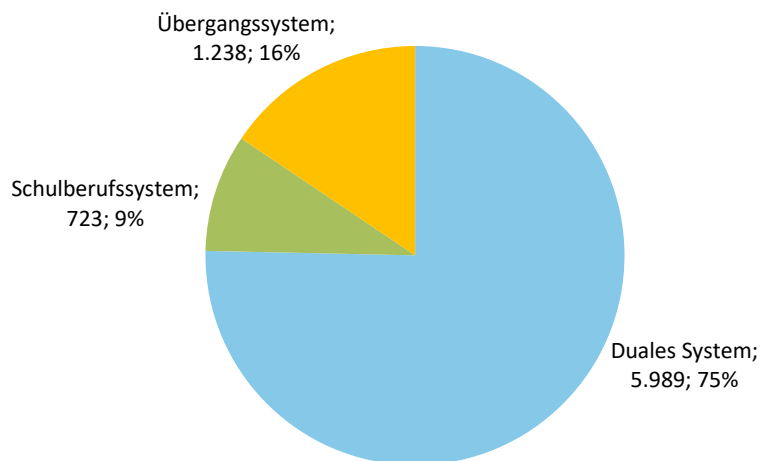
2.3 Verteilung der Schüler:innen auf die Sektoren des Berufsbildungssystems

Als Berufsbildungssystem werden in der Bildungsberichterstattung Bildungsgänge bezeichnet, die der Berufsausbildung oder Ausbildungsvorbereitung dienen (nicht dem Erwerb einer Hochschulzugangsberechtigung). Das Berufsbildungssystem wird in drei Sektoren unterteilt:

Das *Duale System* umfasst die Duale Berufsausbildung im Betrieb mit begleitendem schulischen Unterricht an der Berufsschule. Das *Schulberufssystem* umfasst rein schulische Berufsausbildungen an den Berufsfachschulen III und den privaten Schulen des Gesundheitswesens, welche nicht Teil dieses Berichts sind. Schulische Ausbildungen sind vor allem in Sozial- und Gesundheitsberufen, der Informationstechnik, der Wirtschaft und in gestalterischen Berufen verbreitet. Das *Übergangssystem* schließlich bündelt die Bildungsgänge und berufsvorbereitenden Maßnahmen, die zu keinem qualifizierenden Abschluss führen, sondern auf die Chancenverbesserung der Teilnehmenden ausgerichtet sind. Dazu gehören die AVSH und die BFS I. Teilweise können die Jugendlichen hier ihren Ersten allgemeinbildenden Schulabschluss (ESA) oder einen mittleren Schulabschluss (MSA) erlangen.

Die Verteilung der insgesamt 7.950 Schüler:innen des Berufsbildungssystems auf die drei Sektoren stellt sich wie folgt dar:

Abbildung 3: Verteilung der Schüler:innen nach Sektoren des Berufsbildungssystems (Schuljahr 2021/22)



2.4 Verteilung der Schüler:innen nach Geschlecht auf die Schulen und Bildungsangebote

Von den insgesamt 9.389 Schüler:innen an den berufsbildenden Schulen waren 3.900 weiblich. Das entspricht wie im Vorjahr 41 %⁴.

Eine Betrachtung der prozentualen Aufteilung (vgl. Abbildung 4) zeigt, dass nach wie vor an der Dorothea-Schlözer-Schule mit Abstand der höchste Frauenanteil (85 %) und an der Emil-Possehl-Schule der höchste Männeranteil (88 %) zu finden ist. Dies liegt zum Großteil an den dort angebotenen Ausbildungsgängen und deren traditionell unterschiedlicher Anwahl durch die Geschlechter. 57 % aller AVSH-Schülerinnen besuchen die Dorothea-Schlözer-Schule und 71 % aller AVSH-Schüler besuchen die Emil-Possehl-Schule.

An der Hanse-Schule für Wirtschaft und Verwaltung und an der Gewerbeschule Lübeck sind die Schülerinnen leicht in der Mehrzahl, an der Friedrich-List-Schule ist etwa ein Drittel der Schülerschaft weiblich.

⁴ In der Statistikabfrage wird neben männlich und weiblich auch die Kategorie divers angeboten. Aufgrund der geringen Anzahl wird diese aus Datenschutzgründen nicht extra ausgewiesen, sondern nur die Zahl der weiblichen Schüler:innen.

Abbildung 4: Anteil männlicher und weiblicher Schüler:innen an den einzelnen Schulen

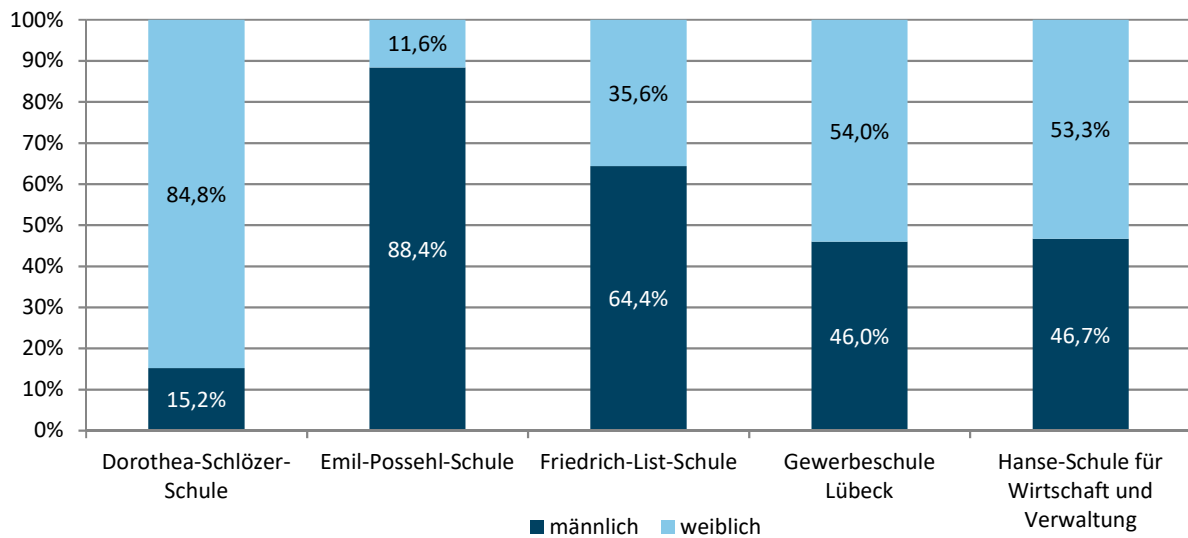


Tabelle 2: Anteil männlicher und weiblicher Schüler:innen in den einzelnen Bildungsangeboten

	Schüler:innen	
	Prozent weibliche	Prozent männliche
Berufsschule		
a) mit Ausbildungsverhältnis		
-Duale Ausbildung	35,8%	64,2%
-davon BGJ	21,9%	78,1%
-davon Zusatzunterricht FHR	30,0%	70,0%
b) ohne Ausbildungsverhältnis		
-AVSH	46,9%	53,1%
-BIK-DAZ	38,2%	61,8%
-BVB	35,8%	64,2%
Berufsfachschule		
-Typ I	43,5%	56,5%
-Typ III	54,6%	45,4%
Fachoberschule		
Vollzeit	28,3%	71,7%
Teilzeit		
Berufsoberschule		
Vollzeit	43,0%	57,0%
Teilzeit		
berufliches Gymnasium		
Vollzeit	54,5%	45,5%
Fachschule		
Vollzeit	79,5%	20,5%
Teilzeit	38,1%	61,9%
insgesamt	61,7%	38,3%
Gesamt	41,5%	58,5%

Fasst man die Angebote aller Schulen zusammen und betrachtet die einzelnen Bildungsgänge, so waren im Schuljahr 2021/22 in der Dualen Ausbildung und im Berufsbildungsbereich der Berufsschule die männlichen Schüler in der Mehrzahl. Bei den weiteren Bildungsgängen gab es wie in den Vorjahren mehr Schülerinnen als Schüler im Vollzeitangebot der Fachschule, im Beruflichen Gymnasium und in der BFS III.

2.5 DaZ-Schüler:innen und ausländische Schüler:innen an den berufsbildenden Schulen in Lübeck

An den fünf berufsbildenden Schulen sind im Schuljahr 2021/22 insgesamt 959 ausländische Schüler:innen gemeldet. Somit besitzen knapp 10 % der Schüler:innen keine deutsche Staatsangehörigkeit. 52 % der ausländischen Schüler:innen sind als DaZ-Schüler:innen registriert, haben also Bedarf an Deutsch als Zweitsprache-Unterricht. Das sind 10 % mehr als im Vorjahr.

Tabelle 3: Ausländische Schüler:innen an den berufsbildenden Schulen im Schuljahr 2021/22

	Dorothea-Schlözer-Schule		Emil-Possehl-Schule		Friedrich-List-Schule		Gewerbeschule Lübeck		Hanse-Schule		Gesamt	
	Sch.	dar. weibl.	Sch.	dar. weibl.	Sch.	dar. weibl.	Sch.	dar. weibl.	Sch.	dar. weibl.	Sch.	dar. weibl.
Ausländische Sch. (ohne deutsche Staatsangehörigkeit)	184	151	326	23	87	29	268	124	94	52	959	379
Davon DaZ	69	54	99	20	48	6	258	121	24	9	498	210
Anteil DaZ an ausländischen Sch.	38%	36%	30%	87%	55%	21%	96%	98%	26%	17%	52%	55%

Für die berufsschulpflichtigen Neuzugewanderten, die in der DaZ-Basisstufe beschult werden, werden im Rahmen der AVSH Berufsintegrationsklassen (BIK-DaZ) angeboten. Die Lübecker Schulen sind größtenteils dazu übergegangen, die Schüler:innen mit DaZ-Bedarf in der AVSH integrativ zu beschulen. Die drei verbliebenen reinen DaZ-Klassen sind an der Gewerbeschule Lübeck gebündelt.

Die folgende Tabelle 4 stellt die Anzahl der Schüler:innen mit DaZ-Bedarf in den einzelnen Bildungsangeboten dar. So können auch diejenigen als DaZ-Schüler:innen erfasst werden, die nicht in den BIK-DaZ-Klassen der AVSH beschult werden, aber weiterhin Sprachunterricht erhalten.

Tabelle 4: DaZ-Schüler:innen in den Bildungsgängen der einzelnen Schulen

	Dorothea-Schlözer-Schule		Emil-Possehl-Schule		Friedrich-List-Schule		Gewerbeschule Lübeck		Hanse-Schule		Gesamt	
	Sch.	dar. weibl.	Sch.	dar. weibl.	Sch.	dar. weibl.	Sch.	dar. weibl.	Sch.	dar. weibl.	Sch.	dar. weibl.
Berufsschule												
a) mit Ausbildungsverhältnis												
-duale Ausbildung	11	11	40	8	14	0	128	69	24	9	217	97
-davon BGJ	0	0	.	0	0	0		
-davon Zusatzunterricht FHR	0	0	0	0	0	0			0	0	0	0
b) ohne Ausbildungsverhältnis												
-AVSH	19	16	55	12	1	0	37	12	0	0	112	40
-BIK-DaZ	0	0	0	0	0	0	55	21	0	0	55	21
-BVB	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Berufsfachschule												
-Typ I	13	10	.	0	5	.	32	15	0	0	53	26
-Typ III	16	9	0	0	28	.	6	4	0	0	50	18
Fachoberschule	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Berufsoberschule	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
berufliches Gymnasium	9	7	0	0	0	0	0	0	0	0	9	7
Fachschule	.	.	.	0	0	.	0	0	0	0	.	.
DaZ-Schüler:innen insgesamt	69	54	99	20	48	6	258	121	24	9	498	210

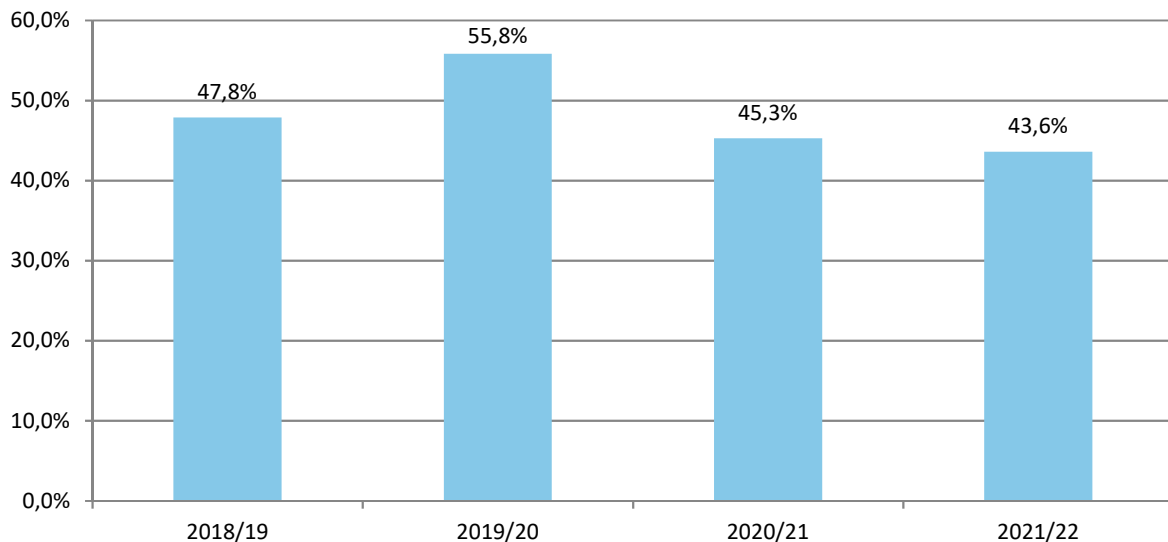
„.“Aus Datenschutzgründen werden personenbezogene Zahlen < 3 und damit zusammenhängende Daten, die entsprechende Rückschlüsse ermöglichen, nicht genannt und durch einen Punkt gekennzeichnet. Sie sind in der Summe enthalten.

Im Schuljahr 2021/22 besuchten insgesamt 498 Schüler:innen mit einem Bedarf an Deutsch als Zweitsprache

(DaZ) die Lübecker berufsbildenden Schulen, darunter 210 weibliche. Insgesamt sind es 98 Personen mehr als im Schuljahr 2020/21. Der Anteil der jungen Frauen ist leicht zurückgegangen auf 42 % (46 % im Vorjahr). Die mit Abstand meisten DaZ-Schüler:innen unterrichtete auch in diesem Jahr die Gewerbeschule Lübeck mit 258 Schüler:innen.

167 DaZ-Schüler:innen besuchten die Berufsschule ohne Ausbildungsverhältnis, das ist ein Zuwachs von 26 % (+34 Sch.) im Vergleich zum Vorjahr. 112 Personen besuchten die AVSH und 55 wurden in reinen BIK-DaZ-Klassen beschult. Anteilig machen die DaZ-Schüler:innen 25 % aller Schüler:innen ohne Ausbildungsverhältnis an den fünf Schulen aus (20 % im Vorjahr).

Abbildung 5: DaZ-Schüler:innen mit Ausbildungsplatz in Prozent aller Schüler:innen mit DaZ-Bedarf



In diesem Jahr gab es eine leichte prozentuale Abnahme bei den DaZ-Schüler:innen in der Dualen Ausbildung von 45,3 % auf 43,6 % aller Schüler:innen mit DaZ-Bedarf. Da die Gesamtzahl der DaZ-Schüler:innen angestiegen ist, ist hier dennoch eine Zunahme zu verzeichnen: Insgesamt ist die Zahl der DaZ-Schüler:innen mit Ausbildungsvertrag um 36 Personen (20 %) auf 217 gestiegen.

53 Personen mit DaZ-Bedarf besuchten die BFS I (im Vergleich zu 59 im Vorjahr), 50 die BFS III (19 im Vorjahr).

Ein Teil dieser Schüler:innen weist durch die Herkunft aus Kriegsgebieten eine lückenhafte Schulbiografie auf. Rückmeldungen der Schulleitungen lassen darauf schließen, dass bei sehr vielen Schüler:innen großer Förderbedarf besteht in den Bereichen allgemeine Deutschkenntnisse, berufsbezogenes Deutsch, Transfer der Fachsprache ins Deutsche, aber auch Grundlagen in Mathematik und Naturwissenschaften. Der Anteil an Schüler:innen, die nicht in der lateinischen Schrift alphabetisiert sind, ist steigend. Problematisch ist hier neben fehlenden Landesmitteln die Personalsituation, da es wenig geeignete muttersprachliche Lehrpersonen gibt.

2.6 Schüler:innen mit Förderbedarf an den berufsbildenden Schulen

Im Schuljahr 2021/22 wurden 63 Schüler:innen in den unterschiedlichen Förderschwerpunkten erfasst, das sind 95 weniger als im Vorjahr. Die Diskrepanz erklärt sich durch eine vorgenommene Angleichung der Zählung in den einzelnen Schulen. Ab diesem Schuljahr werden in der Tabelle nur noch Schüler:innen geführt, die bei Anmeldung eine Bescheinigung über ihren Förderstatus vorlegen können und über ein Förderzentrum betreut werden.

Tabelle 5: Schüler:innen mit Förderbedarf an den berufsbildenden Schulen 2021/22

	Dorothea-Schlözer-Schule	Emil-Possehl-Schule	Friedrich-List-Schule	Gewerbeschule Lübeck	Hanse-Schule für Wirtschaft und Verwaltung	Gesamt
Schüler:innen mit Förderbedarf	•	21	•	13	25	63

Tabelle 6: Schüler:innen nach Förderschwerpunkt im Schuljahr 2021/22

Geistige Entwicklung	körperlich-motorische Entwicklung, Sehen, Hören	Autismus	Sprache	Emotional-soziale Entwicklung	Lernen	Gesamt
9	26	6	0	3	19	63

Die meisten Schüler:innen mit Förderbedarf wurden an der Hanse-Schule (25 Sch.) und der Emil-Possehl-Schule (21 Sch.) unterrichtet. Aus Datenschutzgründen sind die Schüler:innen nach Förderschwerpunkten hier nicht schulscharf sondern in getrennten Tabellen dargestellt. Insgesamt meldeten die fünf Schulen 26 Schüler:innen mit körperlich-motorischen Einschränkungen (inkl. Seh- und Hörbehinderte), neun mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung, sechs Autist:innen, null mit Förderschwerpunkt Sprache, drei Schüler:innen mit Förderschwerpunkt emotional-soziale Entwicklung und 19 mit Förderschwerpunkt „Lernen“.

Während unter den Schüler:innen der Lübecker Gemeinschaftsschulen und Gymnasien ca. 6 % mit einem Förderbedarf gemeldet sind, sind es an den berufsbildenden Schulen nur 0,01 % der Gesamtschüler:innenzahl. Im Bereich der AVSH sind ca. 4 % mit Förderbedarf gemeldet gegenüber 10 % an den Lübecker Gemeinschaftsschulen. Denn Schüler:innen, die während des Besuchs einer allgemeinbildenden Schule oder eines Förderzentrums einen „sonderpädagogischen Förderbedarf“ hatten, haben diesen nicht automatisch auch auf der berufsbildenden Schule. Mit dem Abgang aus dem allgemeinbildenden Schulsystem verlieren die sonderpädagogischen Förderdiagnosen ihre Gültigkeit. Leistungen zur Unterstützung müssen erneut beim entsprechenden Rehabilitationsträger beantragt werden. Diese erneute Beantragung mag für viele Jugendliche eine Hürde darstellen, manche verzichten nach Aussage der Schulen aber auch bewusst auf den Förderstatus, um das vermeintliche „Stigma“ loszuwerden. 38 % der 63 erfassten Schüler:innen sind in der Dualen Ausbildung (24 Sch.), die AVSH besuchen 41 % (26 Sch.). Im Eingangsjahrgang der AVSH finden sich im Vergleich dazu in 67 Schüler:innen mit einem Förderabschluss, von denen die Mehrheit folglich nicht als Förderschüler:in gemeldet ist.

3 Vorbildung der Schüler:innen an den berufsbildenden Schulen

Die folgenden Tabellen stellen die Herkunft der Schüler:innen im Eingangsjahrgang der jeweiligen Schule dar, also derjenigen, die im Sommer 2021 dort den Unterricht aufgenommen haben. Die Schüler:innen in den einzelnen Bildungsgängen werden nach ihrer Vorbildung, dem letzten erworbenen Abschluss, aufgeführt. Unterschieden wird zwischen Schüler:innen, die zuvor bereits eine *berufsbildende Schule* besucht haben, und solchen, die von einer *allgemeinbildenden Schule* kommen sowie zwischen Schüler:innen *aus Lübeck* und den *Einpendler:innen* aus dem Umland. Am Ende des Kapitels erfolgt eine Darstellung für die fünf Schulen insgesamt.

Bei vereinzelt auftretenden Schüler:innen mit dem Ersten Allgemeinen Schulabschluss (ESA) im Eingangsjahrgang der Beruflichen Gymnasien handelt es sich um solche, die nach der Klasse 9 in G8-Gymnasien die Versetzung in die Einführungsphase eines Beruflichen Gymnasiums erreicht haben. Dieser Abschluss entspricht aber nicht, wie bei G9, dem mittleren Bildungsabschluss, sondern lediglich dem ESA.

3.1 Vorbildung der Schüler:innen der Dorothea-Schlözer-Schule im Eingangsjahrgang

An der Dorothea-Schlözer-Schule haben in diesem Schuljahr 960 Schüler:innen einen Bildungsgang begonnen. Das sind 45 weniger als 2020/21.

Tabelle 7: Schüler:innen der Dorothea-Schlözer-Schule im Eingangsjahrgang nach Vorbildung und Bildungsgang

letzter Abschluss	mit Ausb.-platz	AVSH		BV-Maßnahmen	Berufsfachschule I	Berufsfachschule III	Fachoberschule	Berufsober-schule	berufliches Gymnasium	Fach-schule
		insges.	davon BIK-DAZ							
A. von allgemeinbild. Schulen										
<i>a) aus Lübeck</i>										
ohne Abschluss	.	45		.	0	0	0	0	0	0
Förderschulabschluss	0	28		.	0	0	0	0	0	0
Hauptschulabschluss/ ESA	12	44		0	46	.	0	0	.	0
Realschulabschluss/ MSA	34	19		.	0	71	0	0	.	0
Fachhochschulreife	.	0		0	0	.	0	0	0	4
Abitur	10	0		0	0	.	0	0	0	13
ausländischer Schulabschluss	4	0		0	0	.	0	0	0	4
Gesamt	65	136	0	.	46	83	0	0	64	21
<i>b) Einpendler:innen</i>										
ohne Abschluss	0	9		0	0	0	0	0	0	0
Förderschulabschluss	0	0		0	0	0	0	0	0	0
Hauptschulabschluss/ ESA	15	.		0	.	.	0	0	.	0
Realschulabschluss/ MSA	28	.		0	0	.	0	0	.	0
Fachhochschulreife	.	0		0	0	0	0	0	0	0
Abitur	6	0		0	0	0	0	0	0	9
ausländischer Schulabschluss	.	0		0	0	0	0	0	0	0
Gesamt	52	14	0	0	.	31	0	0	10	9
B. von berufsbild. Schulen										
<i>a) aus Lübeck</i>										
ohne Abschluss	0	13		6	0	0	0	0	0	0
Hauptschulabschluss/ ESA	18	.		3	74	19	0	0	0	0
Realschulabschluss/ MSA	27	.		0	0	29	.	0	6	37
Fachhochschulreife	.	0		0	0	0	0	12	0	19
Abitur	.	0		0	0	0	0	0	0	9
Gesamt	51	18	0	9	74	48	.	12	6	65
<i>b) Einpendler:innen</i>										
ohne Abschluss	0	.		0	0	0	0	0	0	0
Hauptschulabschluss/ ESA	15	.		0	17	.	0	0	0	0
Realschulabschluss/ MSA	18	0		0	0	8	.	0	8	12
Fachhochschulreife	.	0		0	0	0	0	7	0	10
Abitur	.	0		0	0	0	0	0	0	4
Gesamt	38	12	0	0	17	9	.	7	8	26
C. Sonstige										
Abschluss an einer Hochschule	0	0		0	0	0	0	0	0	0
Berufsabschluss	0	0		0	0	0	0	0	0	0
ausländischer Schulabschluss	.	0		0	0	0	0	0	0	0
sonstiges	.	5		.	.	3	0	0	0	0
Gesamt	5	5		.	.	3	0	0	0	0
Insgesamt	211	185	0	13	141	174	8	19	88	121

„Aus Datenschutzgründen werden personenbezogene Zahlen < 3 und damit zusammenhängende Daten, die entsprechende Rückschlüsse ermöglichen, nicht genannt und durch einen Punkt gekennzeichnet. Sie sind in der Summe enthalten.“

3.2 Vorbildung der Schüler:innen der Emil-Possehl-Schule im Eingangsjahrgang

An der Emil-Possehl-Schule starteten im Sommer 2021 1.910 Schüler:innen im Eingangsjahrgang, 483 mehr als 2020. Die Gesamtschüler:innenzahl der EPS hat sich jedoch kaum verändert. Zuwachs verzeichnet vor allem die Duale Ausbildung mit +378 Schüler:innen, wobei die meisten davon im Vorjahr schon an einer berufsbildenden Schule waren. Das heißt, diese neuen Auszubildenden haben wahrscheinlich innerhalb der EPS den Bildungsgang gewechselt, z.B. von der AVSH in die Ausbildung oder auch eine neue Ausbildung begonnen. Für die an der EPS vertretenen technischen Berufszweige scheint sich die Ausbildungssituation deutlich verbessert zu haben.

Tabelle 8: Schüler:innen der Emil-Possehl-Schule im Eingangsjahrgang nach Vorbildung und Bildungsgang

letzter Abschluss	mit Ausb.-platz	AVSH		BV-Maßnahmen	Berufsfachschule I	Berufsfachschule III	Fachoberschule	Berufsoberschule	berufliches Gymnasium	Fachschule
		insges.	davon BIK-DAZ							
A. von allgemeinbild. Schulen										
<i>a) aus Lübeck</i>										
ohne Abschluss	7	104		4	0	0	0	0	0	0
Förderschulabschluss	3	28		.	0	0	0	0	0	0
Hauptschulabschluss/ ESA	70	67		4	38	0	0	0	0	0
Realschulabschluss/ MSA	52	22		.	0	15	0	0	26	0
Fachhochschulreife	13	0		0	0	0	0	0	0	0
Abitur	16	0		0	0	0	0	0	0	0
ausländischer Schulabschluss	0	0		0	0	0	0	0	0	0
Gesamt	161	221		.	38	15	0	0	26	0
<i>b) Einpendler:innen</i>										
ohne Abschluss	.	24		.	0	0	0	0	0	0
Förderschulabschluss	.	7		0	0	0	0	0	0	0
Hauptschulabschluss/ ESA	73	18		.	16	0	0	0	0	0
Realschulabschluss/ MSA	46	.		0	0	8	0	0	15	0
Fachhochschulreife	27	0		0	0	0	0	0	0	0
Abitur	19	.		0	0	0	0	0	0	0
ausländischer Schulabschluss	0	0		0	0	0	0	0	0	0
Gesamt	178	55		.	16	8	0	0	15	0
B. von berufsbild. Schulen										
<i>a) aus Lübeck</i>										
ohne Abschluss	8	60		10	0	0	0	0	0	0
Hauptschulabschluss/ ESA	118	13		.	41	0	0	0	0	0
Realschulabschluss/ MSA	144	2		.	0	12	9	0	.	18
Fachhochschulreife	24	0		0	0	0	0	9	0	4
Abitur	60	0		0	0	0	0	0	0	6
Gesamt	354	75		18	41	12	9	9	.	28
<i>b) Einpendler:innen</i>										
ohne Abschluss	15	12		0	0	0	0	0	0	0
Hauptschulabschluss/ ESA	191	8		0	11	0	0	0	0	0
Realschulabschluss/ MSA	179	0		0	0	8	5	0	.	20
Fachhochschulreife	47	0		0	0	0	0	6	0	7
Abitur	92	0		0	0	0	0	0	0	6
Gesamt	524	.		0	11	8	5	6	.	33
C. Sonstige										
Abschluss an einer Hochschule	0	0		0	0	0	0	0	0	0
Berufsabschluss	0	.		0	0	0	0	0	0	0
ausländischer Schulabschluss	0	0		0	0	0	0	0	0	0
sonstiges	0	0		0	0	0	0	0	0	0
Gesamt	0	.		0	0	0	0	0	0	0
Insgesamt	1.217	372	0	30	106	43	14	15	52	61

„Aus Datenschutzgründen werden personenbezogene Zahlen < 3 und damit zusammenhängende Daten, die entsprechende Rückschlüsse ermöglichen, nicht genannt und durch einen Punkt gekennzeichnet. Sie sind in der Summe enthalten.“

3.3 Vorbildung der Schüler:innen der Friedrich-List-Schule im Eingangsjahrgang

An der Friedrich-List-Schule sind 564 Schüler:innen gestartet, zehn weniger als im Vorjahr.

Tabelle 9: Schüler:innen der Friedrich-List-Schule im Eingangsjahrgang nach Vorbildung und Bildungsgang

letzter Abschluss	mit Ausb.-platz	AVSH		BV-Maßn.	Berufsfachschule I	Berufsfachschule III	Fachoberschule	Berufsoberschule	berufliches Gymnasium	Fachschule
		insges.	davon BIK-DAZ							
A. von allgemeinbild. Schulen										
<i>a) aus Lübeck</i>										
ohne Abschluss	0	0			0	0			0	
Förderschulabschluss	0	0			0	0			0	
Hauptschulabschluss/ ESA	20	0			50	0			0	
Realschulabschluss/ MSA	15	.			0	61			52	
Fachhochschulreife	5	0			0	0			0	
Abitur	16	0			0	0			0	
ausländischer Schulabschluss	0	0			0	0			0	
Gesamt	56	.	0	0	50	61	0	0	52	0
<i>b) Einpendler:innen</i>										
ohne Abschluss	.	0			0	0			0	
Förderschulabschluss	0	0			0	0			0	
Hauptschulabschluss/ ESA	27	0			24	0			0	
Realschulabschluss/ MSA	24	.			0	16			23	
Fachhochschulreife	.	.			0	0			0	
Abitur	25	0			0	0			0	
ausländischer Schulabschluss	.	0			0	0			0	
Gesamt	90	.	0	0	24	16	0	0	23	0
B. von berufsbild. Schulen										
<i>a) aus Lübeck</i>										
ohne Abschluss	.	0			0	0			0	
Hauptschulabschluss/ ESA	8	0			5	0			0	
Realschulabschluss/ MSA	9	0			0	54			5	
Fachhochschulreife	9	0			0	0			0	
Abitur	.	0			0	0			0	
Gesamt	35	0	0	0	5	54			5	
<i>b) Einpendler:innen</i>										
ohne Abschluss	.	0			0	0			0	
Hauptschulabschluss/ ESA	14	0			0	0			0	
Realschulabschluss/ MSA	15	0			0	.			4	
Fachhochschulreife	20	0			0	0			0	
Abitur	.	0			0	0			0	
Gesamt	60	0	0	0	0	.	0	0	4	0
C. Sonstige										
Abschluss an einer Hochschule	0	0			0	0			0	
Berufsabschluss	3	0			0	.			0	
ausländischer Schulabschluss	0	0			0	0			0	
sonstiges	0	0			0	.			0	
Gesamt	3	0	0	0	0	.	0	0	0	0
Insgesamt	244	12	0	0	79	145	0	0	84	0

„.“Aus Datenschutzgründen werden personenbezogene Zahlen < 3 und damit zusammenhängende Daten, die entsprechende Rückschlüsse ermöglichen, nicht genannt und durch einen Punkt gekennzeichnet. Sie sind in der Summe enthalten.

3.4 Vorbildung der Schüler:innen der Gewerbeschule Lübeck im Eingangsjahrgang

An der Gewerbeschule Lübeck wurden 592 Schüler:innen im Eingangsjahrgang gemeldet, zehn weniger als im Vorjahr. In der neu gestarteten Berufsfachschule III haben 36 Personen eine schulische Berufsausbildung begonnen.

Tabelle 10: Schüler:innen der Gewerbeschule im Eingangsjahrgang nach Vorbildung und Bildungsgang

letzter Abschluss	mit Ausb.-platz	AVSH		BV-Maßn.	Berufsfachschule I	Berufsfachschule III	Fachoberschule	Berufsober-schule	ber. Gym.	Fach-schule
		insges.	davon BIK-DAZ							
A. von allgemeinbild. Schulen										
<i>a) aus Lübeck</i>										
ohne Abschluss	6	26	14		0	0	0	0		0
Förderschulabschluss	0	.	0		0	0	0	0		0
Hauptschulabschluss/ ESA	32	.	0		22	19	0	0		0
Realschulabschluss/ MSA	22	0	0		0	6	0	0		0
Fachhochschulreife	5	0	0		0	0	0	0		0
Abitur	17	0	0		0	0	0	0		0
ausländischer Schulabschluss	0	0	0		0	0	0	0		0
Gesamt	82	32	14		22	25	0	0		0
<i>b) Einpendler:innen</i>										
ohne Abschluss	20	5	3		0	0	0	0		0
Förderschulabschluss	0	0	0		0	0	0	0		0
Hauptschulabschluss/ ESA	36	0	0		.	.	0	0		0
Realschulabschluss/ MSA	42	0	0		0	.	0	0		0
Fachhochschulreife	8	0	0		0	0	0	0		0
Abitur	52	0	0		0	0	0	0		0
ausländischer Schulabschluss	0	0	0		0	0	0	0		0
Gesamt	158	5	3		.	5	0	0		0
B. von berufsbild. Schulen										
<i>a) aus Lübeck</i>										
ohne Abschluss	4	57	28		0	0	0	0		0
Hauptschulabschluss/ ESA	11	1	0		21	6	0	0		0
Realschulabschluss/ MSA	11	0	0		0	0	3	0		.
Fachhochschulreife	.	0	0		0	0	0	.		.
Abitur	.	0	0		0	0	0	0		0
Gesamt	31	58	28		21	6	3	.		6
<i>b) Einpendler:innen</i>										
ohne Abschluss	.	17	10		0	0	0	0		0
Hauptschulabschluss/ ESA	21	0	0		.	0	0	0		.
Realschulabschluss/ MSA	10	0	0		0	0	5	0		.
Fachhochschulreife	.	0	0		0	0	0	.		.
Abitur	7	0	0		0	0	0	.		0
Gesamt	43	17	10		.	0	5	.		7
C. Sonstige										
Abschluss an einer Hochschule	0	0	0		0	0	0	0		0
Berufsabschluss	0	0	0		0	0	0	0		0
ausländischer Schulabschluss	0	0	0		0	0	0	0		0
sonstiges	0	0	0		0	0	0	0		0
Gesamt	0	0	0		0	0	0	0		0
Insgesamt	314	112	55	0	49	36	8	5	0	13

„.“Aus Datenschutzgründen werden personenbezogene Zahlen < 3 und damit zusammenhängende Daten, die entsprechende Rückschlüsse ermöglichen, nicht genannt und durch einen Punkt gekennzeichnet. Sie sind in der Summe enthalten.

3.5 Vorbildung der Schüler:innen der Hanse-Schule für Wirtschaft und Verwaltung im Eingangsjahrgang

Im Eingangsjahrgang der Hanse-Schule sind 722 Personen gestartet, 144 weniger als im Vorjahr. Einen Rückgang gab es erneut in der Dualen Ausbildung mit -181 Schüler:innen. Als Landesberufsschule für die Veranstaltungsbranche zeigen sich an der Hanse-Schule die Folgen der pandemiebedingten Einschränkungen auf diese Branche besonders deutlich.

Tabelle 11: Schüler:innen der Hanse-Schule im Eingangsjahrgang nach Vorbildung und Bildungsgang

letzter Abschluss	mit Ausb.-platz	AVSH		BV-Maßn.	Berufsfachschule I	Berufsfachschule III	Fachoberschule	Berufsoberschule	berufliches Gymnasium	Fachschule
		insges.	davon BIK-DAZ							
A. von allgemeinbild. Schulen										
<i>a) aus Lübeck</i>										
ohne Abschluss	.	0			0		0	0		0
Förderschulabschluss	.	0			0		0	0		0
Hauptschulabschluss/ ESA	69	12			80		0	0		0
Realschulabschluss/ MSA	71	11			0		12	0		11
Fachhochschulreife	0	0			0		0	36		7
Abitur	60	0			0		0	0		8
ausländischer Schulabschluss	0	0			0		0	0		0
Gesamt	202	23			80		12	36		26
<i>b) Einpendler:innen</i>										
ohne Abschluss	0	0			0		0	0		0
Förderschulabschluss	0	0			0		0	0		0
Hauptschulabschluss/ ESA	.	0			12		0	0		0
Realschulabschluss/ MSA	61	3			0		4	0		5
Fachhochschulreife	.	0			0		0	25		0
Abitur	78	0			0		0	0		10
ausländischer Schulabschluss	0	0			0		0	0		0
Gesamt	168	3			12		4	25		15
B. von berufsbild. Schulen										
<i>a) aus Lübeck</i>										
ohne Abschluss	0	0			0		0	0		0
Hauptschulabschluss/ ESA	0	0			0		0	0		0
Realschulabschluss/ MSA	12	0			0		0	0		0
Fachhochschulreife	39	0			0		0	0		0
Abitur	4	0			0		0	0		0
Gesamt	55	0			0		0	0		0
<i>b) Einpendler:innen</i>										
ohne Abschluss	0	0			0		0	0		0
Hauptschulabschluss/ ESA	0	0			0		0	0		0
Realschulabschluss/ MSA	5	0			0		0	0		0
Fachhochschulreife	53	0			0		0	0		3
Abitur	0	0			0		0	0		0
Gesamt	58	0			0		0	0		3
C. Sonstige										
Abschluss an einer Hochschule	0	0			0		0	0		0
Berufsabschluss	0	0			0		0	0		0
ausländischer Schulabschluss	0	0			0		0	0		0
sonstiges	0	0			0		0	0		0
Gesamt	0	0			0		0	0		0
Insgesamt	483	26	0	0	92	0	16	61	0	44

„Aus Datenschutzgründen werden personenbezogene Zahlen < 3 und damit zusammenhängende Daten, die entsprechende Rückschlüsse ermöglichen, nicht genannt und durch einen Punkt gekennzeichnet. Sie sind in der Summe enthalten.“

3.6 Vorbildung der Schüler:innen der berufsbildenden Schulen im Eingangsjahrgang insgesamt

Tabelle 12 stellt zusammenfassend dar, wie viele Schüler:innen in Lübeck im Schuljahr 2021/22 insgesamt in den jeweiligen Bildungsangeboten der berufsbildenden Schulen mit welcher Vorbildung begonnen haben. Es wurden 4.693 Schüler:innen im Eingangsjahrgang gemeldet - 281 mehr als im Vorjahr. Dies ist ein Anstieg von 6 %, nachdem im Sommer 2020 9 % weniger Schüler:innen an den berufsbildenden Schulen gestartet waren. Der Zuwachs geht jedoch wie beschrieben hauptsächlich auf die Emil-Possehl-Schule zurück, an der allein 378 Schüler:innen mehr als im Vorjahr in der Dualen Ausbildung gestartet sind. Dies könnte darin begründet sein, dass die technischen Berufe und das Baugewerbe weniger von der Pandemie betroffen sind und wieder vermehrt Ausbildungsverträge geschlossen wurden. Die anderen Schulen verzeichneten – bis auf die Hanse-Schule – ähnlich wenig Anmeldungen im Dualen System wie im Vorjahr. Als Landesberufsschule für die Veranstaltungsbranche ist die Hanse-Schule im Eingangsjahrgang erneut von einem deutlichen Rückgang betroffen (-181 Sch.).

Tabelle 12: Schüler:innen der berufsbildenden Schulen im Eingangsjahrgang nach Vorbildung und Bildungsgang insgesamt

letzter Abschluss	mit Ausb.-platz	AVSH		BV-Maßn.	BFS I	BFS III	FOS	BOS	ber. Gym.	FS	Summe
		insges.	davon BIK-DAZ								
A. von allgemeinbild. Schulen											
<i>a) aus Lübeck</i>											
ohne Abschluss	16	175	14	5	0	0	0	0	0	0	196
Förderschulabschluss	3	60	0	.	0	0	0	0	0	0	66
Hauptschulabschluss/ ESA	203	125	0	4	236	.	0	0	.	0	598
Realschulabschluss/ MSA	194	62	0	.	0	153	12	0	.	11	574
Fachhochschulreife	27	0	0	0	0	.	0	36	0	11	75
Abitur	119	0	0	0	0	.	0	0	0	21	141
ausländischer Schulabschluss	4	0	0	0	0	.	0	0	0	4	9
Gesamt	566	422	14	.	236	184	12	36	142	47	1.659
<i>b) Einpendler:innen</i>											
ohne Abschluss	32	38	3	.	0	0	0	0	0	0	71
Förderschulabschluss	.	.	0	0	0	0	0	0	0	0	.
Hauptschulabschluss/ ESA	179	22	0	0	57	3	0	0	.	0	262
Realschulabschluss/ MSA	201	11	0	0	0	57	4	0	.	5	325
Fachhochschulreife	50	0	0	0	0	0	0	25	0	0	75
Abitur	180	.	0	0	0	0	0	0	0	19	200
ausländischer Schulabschluss	.	0	0	0	0	0	0	0	0	0	.
Gesamt	646	79	3	.	57	60	4	25	48	24	944
B. von berufsbild. Schulen											
<i>a) aus Lübeck</i>											
ohne Abschluss	13	130	28	16	0	0	0	0	0	0	159
Hauptschulabschluss/ ESA	155	17	0	.	141	25	0	0	0	0	348
Realschulabschluss/ MSA	203	4	0	.	0	95	18	0	20	60	401
Fachhochschulreife	79	0	0	0	0	0	0	24	0	24	127
Abitur	76	0	0	0	0	0	0	0	0	15	91
Gesamt	526	151	28	27	141	120	18	24	20	99	1.126
<i>b) Einpendler:innen</i>											
ohne Abschluss	18	39	10	0	0	0	0	0	0	0	57
Hauptschulabschluss/ ESA	241	10	0	0	32	.	0	0	0	0	284
Realschulabschluss/ MSA	227	0	0	0	0	.	12	0	14	37	318
Fachhochschulreife	126	0	0	0	0	0	0	15	0	22	163
Abitur	111	0	0	0	0	0	0	0	0	10	121
Gesamt	723	49	10	0	32	29	12	15	14	69	943
C. Sonstige											
Abschluss an einer Hochschule	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Berufsabschluss	.	.	0	0	0	.	0	0	0	0	.
ausländischer Schulabschluss	.	0	0	0	0	0	0	0	0	0	.
sonstiges	3	.	0	.	.	.	0	0	0	0	14
Gesamt	8	6	0	.	.	5	0	0	0	0	21
Insgesamt	2.469	707	55	43	467	398	46	100	224	239	4.693

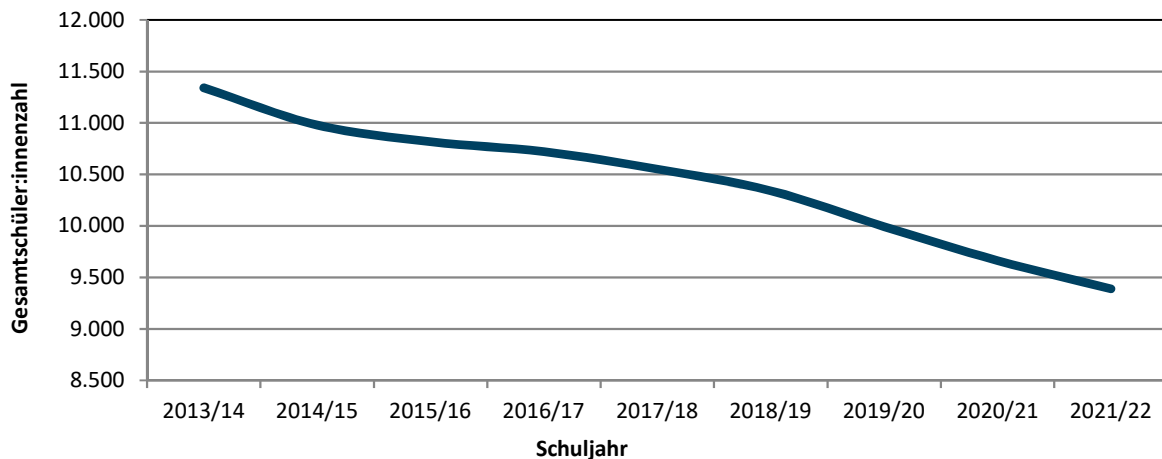
„.“Aus Datenschutzgründen werden personenbezogene Zahlen < 3 und damit zusammenhängende Daten, die entsprechende Rückschlüsse ermöglichen, nicht genannt und durch einen Punkt gekennzeichnet. Sie sind in der Summe enthalten.

Von 4.693 Schüler:innen im Eingangsjahrgang kamen 59 % (2.785) aus Lübeck und 40 % (1.887) waren Einpendler:innen⁵. Unter den 2.469 Berufsschüler:innen in der Dualen Ausbildung gab es mehr Einpendler:innen (55 %) als Lübecker:innen (44 %). 55 % der Schüler:innen im Eingangsjahrgang (2.603) besuchten zuvor eine allgemeinbildende Schule und 44 % (2.069) eine berufsbildende Schule. Es lässt sich berechnen, dass in der Dualen Ausbildung von 2.469 Schüler:innen im Eingangsjahrgang 31 % Abitur oder Fachhochschulreife besaßen, 33 % den MSA und 32 % den ESA. Es begannen 3 % der Schüler:innen (79) ohne Schulabschluss eine Ausbildung. In der AVSH befanden sich unter den insgesamt 707 neu gestarteten Schüler:innen 54 % (382) ohne Schulabschluss, 25 % (174) mit ESA, 10 % (67) mit FSA und 11 % (77) mit MSA.

4 Entwicklung der Schüler:innenzahlen an den berufsbildenden Schulen der Hansestadt Lübeck

4.1 Entwicklung der Gesamtschüler:innenzahlen

Abbildung 6: Entwicklung der Gesamtschüler:innenzahl seit 2013/14



Die Schüler:innenzahlen an den berufsbildenden Schulen in Lübeck sind nach wie vor sinkend. In diesem Schuljahr wurden 275 Schüler:innen (2,8 %) weniger gemeldet als im Vorjahr. Seit dem Schuljahr 2012/13 hält der Trend der rückläufigen Schüler:innenzahlen an. Die Bevölkerungsgruppe der jungen Lübecker:innen (vgl. Statistisches Jahrbuch für Lübeck 2019, Entwicklung der Alterskohorten 15-17 und 18-29) ist in diesem Zeitraum etwa konstant geblieben, weshalb sich der Schüler:innenrückgang nicht durch eine Bevölkerungsabnahme erklären lässt. Der Rückgang der Schüler:innenzahlen an den berufsbildenden Schulen ist auch auf Landes- und Bundesebene zu beobachten. Als Ursache können in den letzten beiden Jahren neben dem anhaltenden Trend zu schulischer Ausbildung oder Studium die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf den Ausbildungsstellenmarkt angenommen werden. Im Folgenden wird die Entwicklung der einzelnen Schulstandorte und der Bildungsangebote dargestellt.

⁵ Rest „sonstige“ ohne Angabe

4.2 Entwicklung der Schüler:innenzahlen an den einzelnen berufsbildenden Schulen

Tabelle 13: Entwicklung der Schüler:innenzahlen an den einzelnen Schulen seit 2012/13

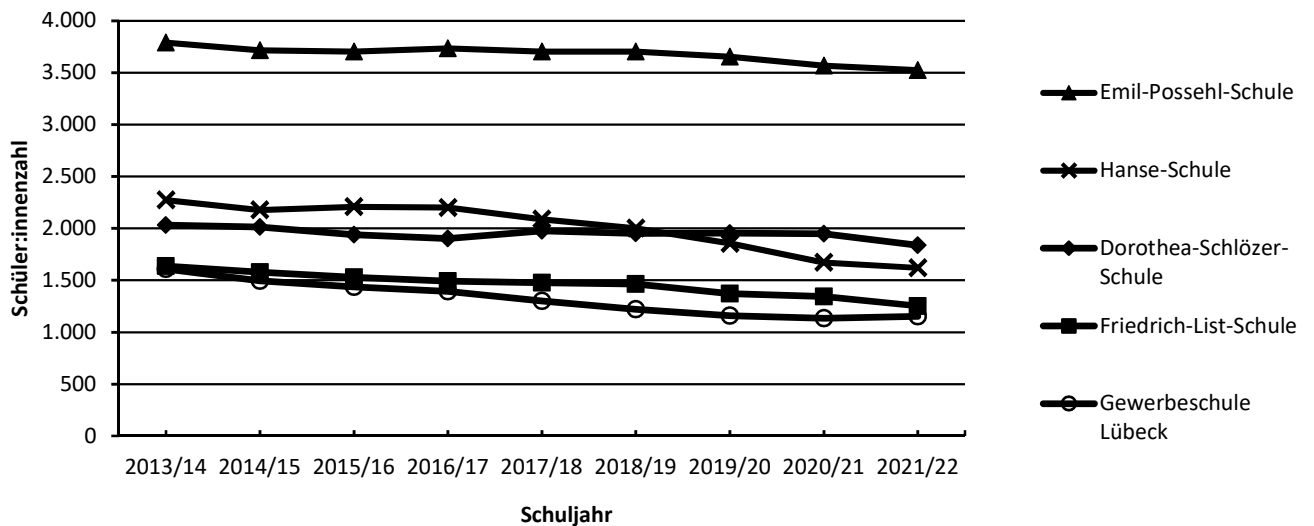
Schuljahr	Dorothea-Schlözer-Schule	Emil-Possehl-Schule	Friedrich-List-Schule	Gewerbeschule Lübeck	Hanse-Schule	Gesamt
2012/13	2.068	3.248	1.566	1.728	2.331	10.941
2013/14	2.033	3.791	1.637	1.608	2.273	11.342
2014/15	2.013	3.716	1.579	1.495	2.177	10.980
2015/16	1.940	3.704	1.528	1.437	2.209	10.818
2016/17	1.901	3.734	1.492	1.393	2.201	10.721
2017/18	1.978	3.705	1.478	1.302	2.089	10.552
2018/19	1.952	3.704	1.463	1.221	2.002	10.342
2019/20	1.954	3.654	1.371	1.160	1.855	9.994
2020/21	1.948	3.567	1.343	1.134	1.672	9.664
2021/22	1.837	3.525	1.253	1.154	1.620	9.389

Relation
zum Vor-
jahr

-5,7% -1,2% -6,7% 1,8% -3,1% -2,8%

Der Trend der leicht sinkenden Schüler:innenzahlen setzt sich an der Emil-Possehl-Schule (-1,2 %), der Hanse Schule (-3,1 %), der Dorothea-Schlözer-Schule (-5,7 %) und der Friedrich-List-Schule (-6,7 %) fort. Die Gewerbeschule Lübeck hat einen leichten Zuwachs an Schüler:innen (+1,8 %). Der Rückgang ist in diesem Schuljahr an der Friedrich-List-Schule und der Dorothea-Schlözer-Schule besonders deutlich.

Abbildung 7: Entwicklung der Schüler:innenzahlen nach Schulstandort seit 2013/14



4.3 Entwicklung der Schüler:innenzahlen in den Bildungsangeboten

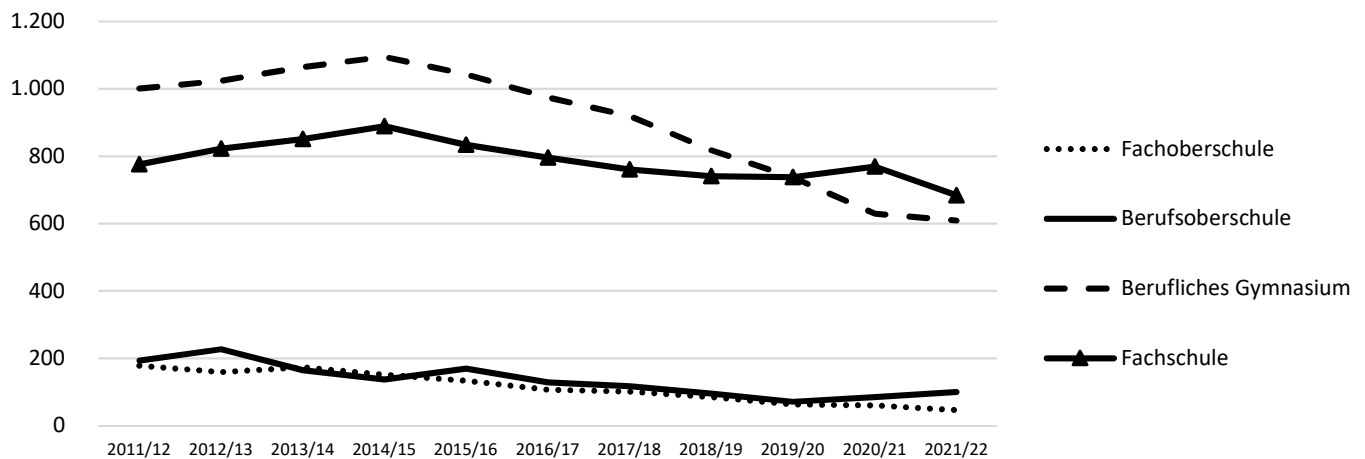
Tabelle 14: Entwicklung der Schüler:innen- und Klassenzahlen in den Bildungsangeboten seit dem Schuljahr 2001/02

Schuljahr	Berufsschule mit Ausbildungs- verhältnis, ohne BGJ ¹⁾		Berufsgrund- bildungsjahr (BGJ)		Berufsschule ohne Ausbil- dungsverhältni- s: AVSH/ BIK- DaZ/BVM ²⁾		Berufs- fachschule		Fachober- schule		Berufs- oberschule		Berufliches Gymnasium		Fachschule		Gesamt
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	
2001/02	6.633	335	39	2	360	24	1.112	50	191	10	41	3	684	10	503	28	9.563
2002/03	6.223	332	18	1	372	26	1.228	53	155	7	75	5	687	11	533	27	9.291
2003/04	6.134	322	15	1	475	32	1.338	56	141	6	117	5	737	12	525	26	9.482
2004/05	6.274	304	25	1	586	35	1.435	60	173	7	115	5	790	12	554	28	9.952
2005/06	6.207	305	25	1	499	31	1.585	68	138	6	103	5	818	12	534	24	9.909
2006/07	6.239	308	27	1	478	30	1.708	74	141	7	111	5	833	16	559	29	10.096
2007/08	6.522	317	29	1	534	32	1.771	75	129	6	100	5	873	14	553	28	10.511
2008/09	6.833	327	31	1	450	28	1.806	75	167	8	105	5	903	15	622	30	10.917
2009/10	7.230	360	30	1	388	26	1.861	77	189	8	132	6	973	36	773	34	11.576
2010/11	6.753	348	29	1	397	28	1.828	75	193	9	134	6	970	45	787	37	11.091
2011/12	6.697	341	30	1	382	26	1.801	74	178	7	193	8	1.001	46	776	36	11.058
2012/13	7.107	357	23	1	373	24	1.707	71	159	7	227	9	1.024	44	822	40	11.442
2013/14	6.929	356	61	2	419	26	1.679	70	173	8	165	7	1.065	46	851	42	11.342
2014/15	6.566	351	54	2	528	33	1.560	69	151	8	137	6	1.095	47	889	45	10.980
2015/16	6.606	351	45	2	544	32	1.444	66	133	7	169	7	1.043	47	834	44	10.818
2016/17	6.443	337	48	2	846	51	1.378	61	107	5	129	6	974	47	796	48	10.721
2017/18	6.366	337	28	1	964	49	1.296	58	101	6	117	6	919	46	761	42	10.552
2018/19	6.406	336	30	1	847	47	1.320	58	85	4	95	5	818	44	741	43	10.342
2019/20	6.349	336	30	1	733	44	1.273	58	63	4	71	5	737	42	738	40	9.994
2020/21	6.097	339	34	1	657	42	1.333	63	60	4	85	5	629	40	769	43	9.664
2021/22	5.957	329	32	1	665	41	1.296	63	46	4	100	6	609	36	684	45	9.389

1) bis 2015/16 wurden hier auch Schüler:innen ohne Ausbildungsverhältnis gezählt, die keinem anderen abgefragten Bildungsgang zugeordnet werden konnten.

2) früher hier: Berufsbefähigendes Jahr/ Ausbildungsvorbereitendes Jahr/ Berufsvorbereitungsjahr

Abbildung 8: Entwicklung der Schüler:innenzahlen in Bildungsgängen mit Ziel Hochschulzugangsberechtigung



Hinweis: Die BFS III ist nicht dargestellt, da in der Tabelle nicht nach Typ I und III getrennt erfasst wurde.

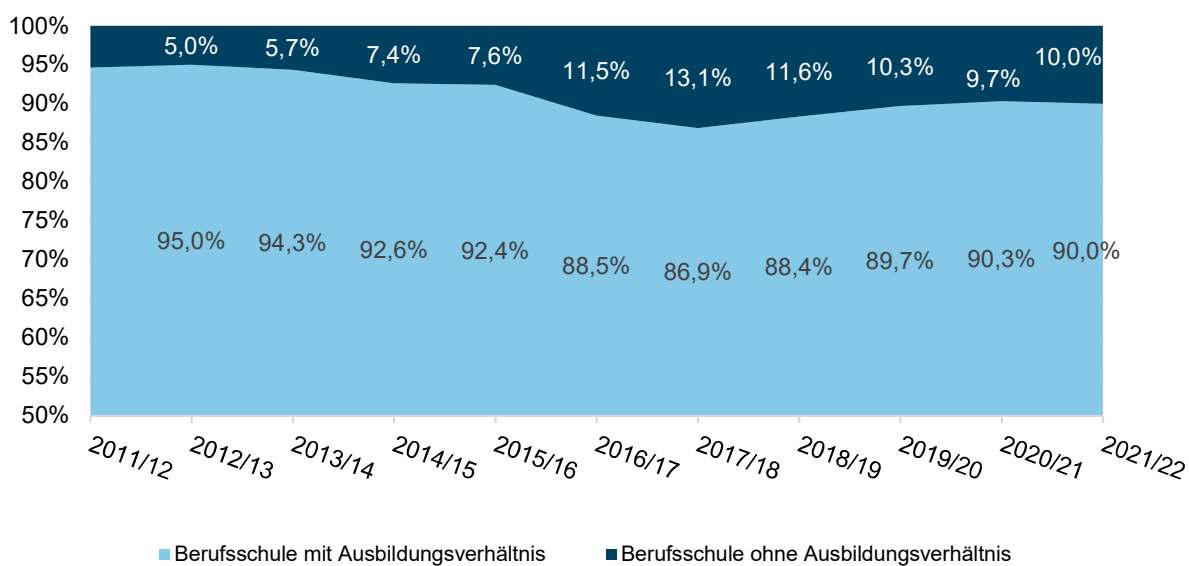
Die rückläufigen Schüler:innenzahlen an den berufsbildenden Schulen lassen sich auch in den einzelnen Bildungsgängen beobachten, wobei hier Unterschiede zu sehen sind. Seit 2014/15 sind die Zahlen in Bildungsgängen, die zum Abitur oder der FHR führen, tendenziell sinkend (vgl. Abbildung 8). Besonders ausgeprägt ist der Rückgang an den Beruflichen Gymnasien. Dies ist eine landesweite Entwicklung. Der aktuelle Berufsbildungsbericht des Landes Schleswig-Holstein⁶ weist darauf hin, dass im Schuljahr 2019/20 20 % weniger Schüler:innen das Berufliche Gymnasium besuchten als noch im Schuljahr 2015/16. Im gleichen Zeitraum ist die Zahl der Schüler:innen an den allgemeinbildenden Gymnasien in SH um etwa 12 % gesunken. Als Gründe werden neben demografischen Entwicklungen die zunehmende Zahl von Gemeinschaftsschulen mit Oberstufe, deren Schüler:innenzahl um knapp 4 % gestiegen ist, die Wiedereinführung von G9 sowie erschwerte Zulassungsvoraussetzungen am Beruflichen Gymnasium genannt (vgl. Berufsbildungsbericht, S. 77). Lübeck hatte in den letzten drei Jahren steigende Schüler:innenzahlen an den Gymnasien und den Gemeinschaftsschulen mit Oberstufe (vgl. Statistik der allgemeinbildenden Schulen 2019/20-2021/22). Seit 2015 hat Lübeck eine dritte Gemeinschaftsschule mit Oberstufe.

Tabelle 15: Tabellarische Übersicht der Entwicklung der Schüler:innenzahlen in den Bildungsangeboten in Prozent der Gesamtschüler:innenzahl

	Berufsschule mit Ausbildungsverhältnis, ohne BGJ	BGJ	Berufsschule ohne Ausbildungsverhältnis	Berufsfachschule	Fachoberschule	Berufsoberschule	Berufliches Gymnasium	Fachschule
Schuljahr	Sch.	Sch.	Sch.	Sch.	Sch.	Sch.	Sch.	Sch.
2019/20	63,5%	0,3%	7,3%	12,7%	0,6%	0,7%	7,4%	7,4%
2020/21	63,1%	0,4%	6,8%	13,8%	0,6%	0,9%	6,5%	8,0%
2021/22	63,4%	0,3%	7,1%	13,8%	0,5%	1,1%	6,5%	7,3%

Prozentual macht der Berufsschulbereich (Duales System, BGJ und AVSH) etwa 70 % der Gesamtschüler:innenzahl der fünf Schulen aus (vgl. Tabelle 15).

Abbildung 9: Schüler:innenanteil mit und ohne Ausbildungsverhältnis in Prozent der Gesamtschüler:innenzahl der Berufsschule



⁶ Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur (2021): Berufliche Bildung in Schleswig-Holstein 2020

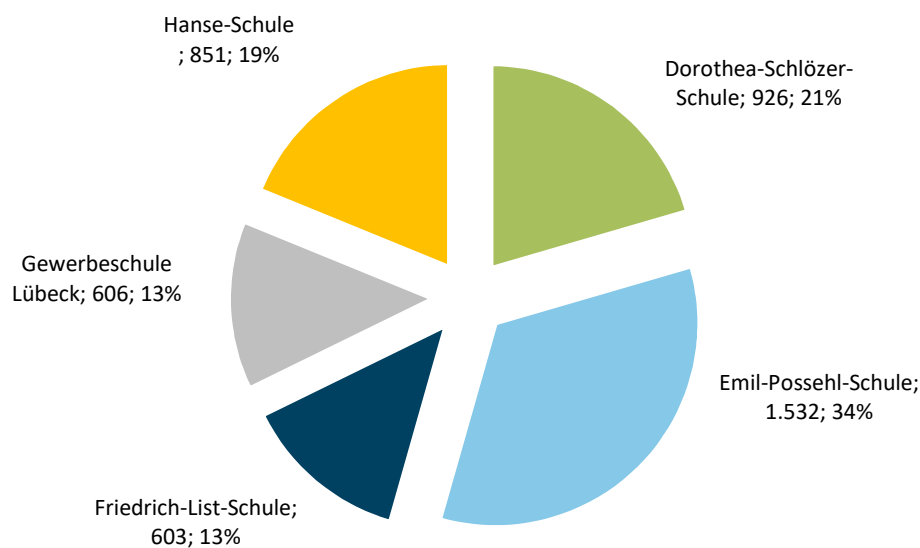
Der prozentuale Anteil der Schüler:innen mit Ausbildungsverhältnis an der Gesamtschüler:innenzahl der Berufsschule (Duales System, BGJ und AVSH) lag in den letzten zehn Jahren zwischen 88 % und 95 %⁷ (vgl. Abbildung 9). Der prozentuale Anteil der Berufsschüler:innen ohne Ausbildungsverhältnis war besonders während der Flüchtlingswelle angestiegen und liegt nun nach einem leichten Rückgang in den letzten drei Jahren wie im Vorjahr bei 10 %. Insgesamt ist der prozentuale Anteil der Schüler:innen ohne Ausbildung etwa doppelt so hoch wie vor zehn Jahren. Die weitere Entwicklung dieser Gruppe ist besonders im Hinblick auf die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf den Ausbildungssektor von großem Interesse.

5 Abgänger:innen und Absolvent:innen der berufsbildenden Schulen

5.1 Abgänger:innen und Absolvent:innen des Schuljahrs 2020/21

Im Sommer 2021 verließen 4.518 Schüler:innen die berufsbildenden Schulen, der größte Anteil (34 %) davon von der Emil-Possehl-Schule, deren Abgänger:innen/Absolvent:innen etwa ein Drittel der Gesamtzahl ausmachten.

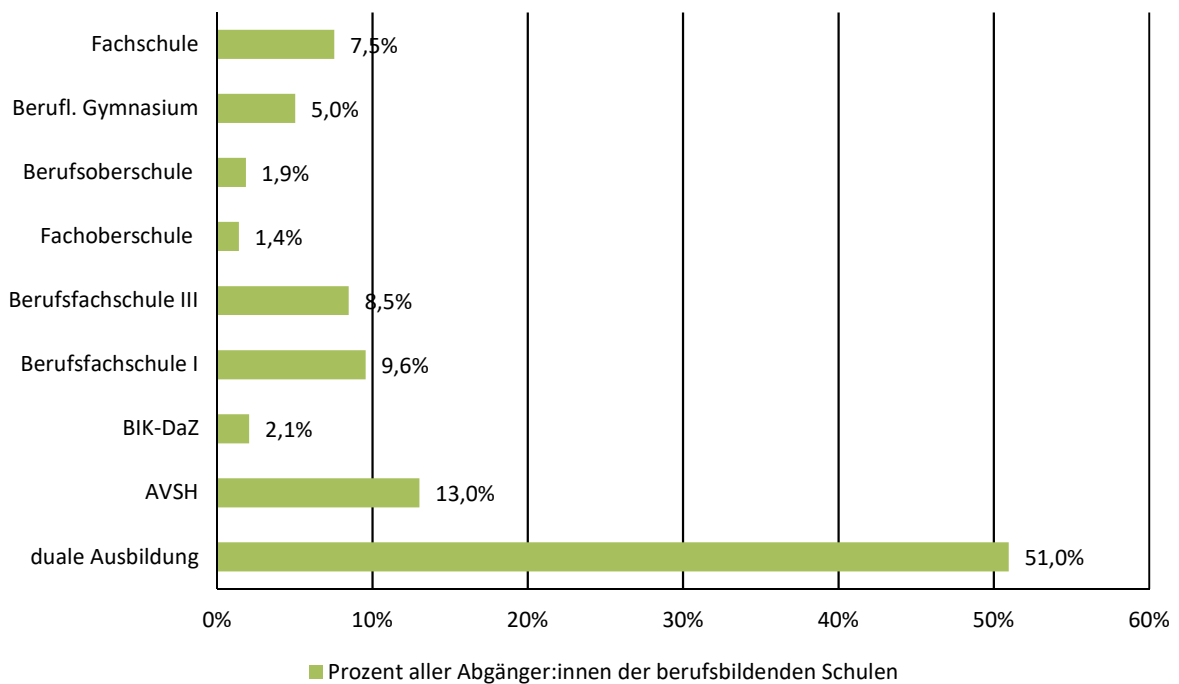
Abbildung 10: Verteilung der Abgänger:innen und Absolvent:innen des Schuljahrs 2020/21 auf die Schulen



Insgesamt schieden etwas mehr als die Hälfte aus der Dualen Ausbildung aus (vgl. Abbildung 11). Von den Schulabgänger:innen waren 42 % weiblich (1.913). Es haben 320 Personen weniger die Schulen verlassen als im Vorjahr. Dies könnte ein Effekt der Pandemie sein (z.B. durch vermehrte Wiederholungen).

⁷ In der Abbildung ist nicht wie in den Vorjahren der prozentuale Anteil bezogen auf alle Schüler:innen der fünf Schulen, sondern bezogen auf die Berufsschule, also Duales System und AVSH, dargestellt.

Abbildung 11: Abgänger:innen und Absolvent:innen 2020/21 nach Bildungsgängen



Im Folgenden werden die Abgänger:innen und Absolvent:innen der einzelnen berufsbildenden Schulen gegliedert nach Bildungsgang und erreichtem Abschluss dargestellt. Am Ende des Kapitels findet sich eine Gesamtdarstellung aller Schulen.

Erläuterung zu den Tabellen:

Die Abgänger:innentabelle enthält nicht nur die Absolvent:innen mit „Abschlusszeugnis“, sondern auch diejenigen, die mit einem „Abgangszeugnis“ die einzelnen Bildungsgänge verlassen haben:

Schüler:innen, die einen Bildungsgang mit den hierfür erforderlichen schulischen Leistungen erfolgreich abgeschlossen haben, erhalten ein „Abschlusszeugnis“.

Bei nicht ausreichenden schulischen Leistungen oder vorzeitigem Verlassen des Bildungsgangs (Wechsel des Bildungsgangs, Schulwechsel, Wegzug, Abbruch...) wird ein „Abgangszeugnis“ ausgestellt. Ein Abgangszeugnis aus der Berufsschule ist nicht mit einem Nicht-Bestehen der Ausbildung gleichzusetzen – die praktische Prüfung kann dennoch erfolgreich abgelegt werden. In den Bildungsgängen der AVSH sind direkte Übergänge in die Duale Ausbildung oder andere berufsqualifizierende Maßnahmen erwünscht und werden – auch unterjährig – angestrebt. Daher beinhalten die unter „Abgänger:innen“ gezählten Schüler:innen auch als positiv zu bewertende Übergänge in die Duale Ausbildung oder andere Maßnahmen sowie Schüler:innen, die das Berufliche Gymnasium – oftmals geplant – mit der FHR abschließen.

Im rechten Tabellenteil sind die erworbenen allgemeinbildenden Schulabschlüsse aufgeführt, die entweder automatisch mit Abschluss des Bildungsgangs oder auch zusätzlich erlangt wurden.

In der Berufsschule können die Auszubildenden – je nach vorheriger Qualifikation – zusätzlich zum Abschluss den ESA, den MSA oder die FHR erlangen. Die AVSH bietet die Möglichkeit, zusätzlich den ESA oder den MSA abzulegen. An der Berufsfachschule können Absolvent:innen bei Abschluss den MSA oder die FHR erlangen. Fachoberschule und Fachschule bieten als höchsten Abschluss die FHR an, das Abitur kann durch Abschluss an den Beruflichen Gymnasien und der Berufsoberschule erreicht werden.

5.2 Absolvent:innen und Abgänger:innen der Dorothea-Schlözer-Schule

926 Personen verließen im Sommer 2021 die Dorothea-Schlözer-Schule. 32 % (297 Sch.) bekamen ein Abgangszeugnis und 68 % (629 Sch.) erreichten ein Abschlusszeugnis. 27 % erhielten einen allgemeinbildenden Schulabschluss (246 Sch.).

Tabelle 16: Absolvent:innen und Abgänger:innen der Dorothea-Schlözer-Schule im Schuljahr 2020/21 nach Bildungsgängen und Abschlüssen

	Absolvent:innen/ Abgänger:innen insgesamt	davon		dabei erworbene allgemeinb. Abschlüsse			
		mit Abgangs- zeugnis	mit Abschluss- zeugnis	ESA	MSA	FHR	Abitur
Berufsschule							
a) mit Ausbildungsverhältnis							
weiblich	136	64	72	.	14	0	0
insgesamt	152	74	78	.	15	0	0
b) ohne Ausbildungsverhältnis							
AVSH weiblich	161	40	121	30	0	0	0
insgesamt	204	55	149	35	0	0	0
BIK-DaZ weiblich	9	.	.	.	0	0	0
insgesamt	20	8	12	.	0	0	0
Berufsfachschule I							
weiblich	53	14	39	0	39	0	0
insgesamt	72	25	47	0	47	0	0
Berufsfachschule III							
weiblich	143	40	103	0	5	32	0
insgesamt	184	56	128	0	8	39	0
Fachoberschule (FHR)							
weiblich	16	.	11	0	0	11	0
insgesamt	19	5	14	0	0	14	0
Berufsoberschule (Abitur)							
weiblich	17	3	14	0	0	0	9
insgesamt	23	6	17	0	0	0	11
berufliches Gymnasium							
weiblich	86	24	62	0	0	24	38
insgesamt	99	34	65	0	0	26	39
Fachschule (FHR)							
weiblich	126	25	101	0	0	0	0
insgesamt	153	34	119	0	0	0	0
Gesamt	926	297	629	47	70	79	50
darunter weibl.	747	217	530	37	58	67	47

„.“Aus Datenschutzgründen werden personenbezogene Zahlen < 3 und damit zusammenhängende Daten, die entsprechende Rückschlüsse ermöglichen, nicht genannt und durch einen Punkt gekennzeichnet. Sie sind in der Summe enthalten.

5.3 Absolvent:innen und Abgänger:innen der Emil-Possehl-Schule

1.532 Personen verließen im Sommer 2021 die Emil-Possehl-Schule. 34 % (519 Sch.) bekamen ein Abgangszeugnis und 66 % (1.013 Sch.) erreichten ein Abschlusszeugnis. 16 % erhielten einen allgemeinbildenden Schulabschluss (241 Sch.).

Tabelle 17: Absolvent:innen und Abgänger:innen der Emil-Possehl-Schule im Schuljahr 2020/21 nach Bildungsgängen und Abschlüssen

	Absolvent:innen/ Abgänger:innen insgesamt	davon		dabei erworbene allgemeinb. Abschlüsse			
		mit Abgangs- zeugnis	mit Abschluss- zeugnis	ESA	MSA	FHR	Abitur
Berufsschule							
a) mit Ausbildungsverhältnis							
weiblich	87	23	64	0	.	0	0
insgesamt	871	247	624	4	19	.	0
b) ohne Ausbildungsverhältnis							
AVSH weiblich	62	27	35	10	0	0	0
insgesamt	295	145	150	56	0	0	0
BIK-DaZ weiblich							
insgesamt							
Berufsfachschule I							
weiblich	37	9	28	0	.	0	0
insgesamt	167	60	107	0	47	0	0
Berufsfachschule III							
weiblich	13	8	5	0	0	.	0
insgesamt	47	26	21	0	0	21	0
Fachoberschule (FHR)							
weiblich	.	0	.	0	0	.	0
insgesamt	14	2	12	0	0	12	0
Berufsoberschule (Abitur)							
weiblich	.	.	0	0	0	0	0
insgesamt	14	3	11	0	0	0	11
berufliches Gymnasium							
weiblich	7	3	4	0	0	.	4
insgesamt	42	11	31	0	0	.	31
Fachschule (FHR)							
weiblich	.	.	.	0	0	0	0
insgesamt	82	25	57	0	0	33	0
Gesamt	1.532	519	1.013	60	66	73	42
darunter weibl.	212	73	139	10	18	7	4

„.“Aus Datenschutzgründen werden personenbezogene Zahlen < 3 und damit zusammenhängende Daten, die entsprechende Rückschlüsse ermöglichen, nicht genannt und durch einen Punkt gekennzeichnet. Sie sind in der Summe enthalten.

5.4 Absolvent:innen und Abgänger:innen der Friedrich-List-Schule

An der Friedrich-List-Schule schlossen 603 Personen einen Bildungsgang ab. Davon erreichten 75 % (450 Sch.) ein Abschlusszeugnis und 25 % (153 Sch.) ein Abgangszeugnis. Es wurden 226 allgemeinbildende Schulabschlüsse erworben (27 %).

Tabelle 18: Absolvent:innen und Abgänger:innen der Friedrich-List-Schule im Schuljahr 2020/21 nach Bildungsgängen und Abschlüssen

	Absolvent:innen/ Abgänger:innen insgesamt	davon		dabei erworbene allgemeinb. Abschlüsse			
		mit Abgangs- zeugnis	mit Abschluss- zeugnis	ESA	MSA	FHR	Abitur
Berufsschule							
a) mit Ausbildungsverhältnis							
weiblich	69	7	62	0	.	.	0
insgesamt	288	64	224	0	14	.	0
b) ohne Ausbildungsverhältnis							
AVSH weiblich	8	.	.	0	0	0	0
insgesamt	19	3	16	0	0	0	0
BIK-DaZ weiblich	0	0	0	0	0	0	0
insgesamt	0	0	0	0	0	0	0
Berufsfachschule I							
weiblich	21	6	15	0	.	0	0
insgesamt	57	19	38	0	38	0	0
Berufsfachschule III							
weiblich	55	18	37	0	0	37	0
insgesamt	152	56	96	0	0	96	0
Fachoberschule (FHR)							
weiblich							
insgesamt							
Berufsoberschule (Abitur)							
weiblich							
insgesamt							
berufliches Gymnasium							
weiblich	40	8	32	0	0	.	30
insgesamt	87	11	76	0	0	.	62
Fachschule (FHR)							
weiblich							
insgesamt							
Gesamt	603	153	450	0	52	112	62
darunter weibl.	193	41	152	0	17	40	30

„.“Aus Datenschutzgründen werden personenbezogene Zahlen < 3 und damit zusammenhängende Daten, die entsprechende Rückschlüsse ermöglichen, nicht genannt und durch einen Punkt gekennzeichnet. Sie sind in der Summe enthalten.

5.5 Absolvent:innen und Abgänger:innen der Gewerbeschule Lübeck

An der Gewerbeschule Lübeck schlossen 606 Personen einen Bildungsgang ab. Davon errichteten 50 % (305 Sch.) ein Abschlusszeugnis und 50 % (301 Sch.) ein Abgangszeugnis. Es wurden 68 allgemeinbildende Schulabschlüsse erworben (11 %).

Tabelle 19: Absolvent:innen und Abgänger:innen der Gewerbeschule im Schuljahr 2020/21 nach Bildungsgängen und Abschlüssen

	Absolvent:innen/ Abgänger:innen insgesamt	davon		dabei erworbene allgemeinb. Abschlüsse			
		mit Abgangs- zeugnis	mit Abschluss- zeugnis	ESA	MSA	FHR	Abitur
Berufsschule							
a) mit Ausbildungsverhältnis							
weiblich	198	77	121	.	17	0	0
insgesamt	367	170	197	5	30	0	0
b) ohne Ausbildungsverhältnis							
AVSH weiblich	20	12	8	.	0	0	0
insgesamt	55	40	15	11	0	0	0
BIK-DaZ weiblich	26	16	10	0	0	0	0
insgesamt	74	48	26	0	0	0	0
Berufsfachschule I							
weiblich	46	16	28	0	6	0	0
insgesamt	77	34	43	0	6	0	0
Berufsfachschule III							
weiblich							
insgesamt							
Fachoberschule (FHR)							
weiblich	5	0	5	0	0	5	0
insgesamt	9	.	.	0	0	.	0
Berufsoberschule (Abitur)							
weiblich	4	.	.	0	0	0	3
insgesamt	10	.	7	0	0	0	7
berufliches Gymnasium							
weiblich							
insgesamt							
Fachschule (FHR)							
weiblich	5	.	3	0	0	0	0
insgesamt	14	4	10	0	0	.	0
Gesamt	606	301	305	16	36	9	7
darunter weibl.	304	124	178	7	23	5	3

„.“Aus Datenschutzgründen werden personenbezogene Zahlen < 3 und damit zusammenhängende Daten, die entsprechende Rückschlüsse ermöglichen, nicht genannt und durch einen Punkt gekennzeichnet. Sie sind in der Summe enthalten.

5.6 Absolvent:innen und Abgänger:innen der Hanse-Schule für Wirtschaft und Verwaltung

851 Personen verließen im Sommer 2021 die Hanse-Schule. 37 % (318 Sch.) bekamen ein Abgangszeugnis und 63 % (533 Sch.) erreichten ein Abschlusszeugnis. 11 % erhielten einen allgemeinbildenden Schulabschluss (94).

Tabelle 20: Absolvent:innen und Abgänger:innen der Hanse-Schule im Schuljahr 2020/21 nach Bildungsgängen und Abschlüssen

	Absolvent:innen/ Abgänger:innen insgesamt	davon		dabei erworbene allgemeinb. Abschlüsse			
		mit Abgangs- zeugnis	mit Abschluss- zeugnis	ESA	MSA	FHR	Abitur
Berufsschule							
a) mit Ausbildungsverhältnis							
weiblich	358	118	240	0	9	.	0
insgesamt	625	214	411	0	17	5	0
b) ohne Ausbildungsverhältnis							
AVSH weiblich	5	0	5	0	0	0	0
insgesamt	16	3	13	0	0	0	0
BIK-DaZ weiblich	0	0	0	0	0	0	0
insgesamt	0	0	0	0	0	0	0
Berufsfachschule I							
weiblich	22	8	14	0	14	0	0
insgesamt	59	27	32	0	32	0	0
Berufsfachschule III							
weiblich							
insgesamt							
Fachoberschule (FHR)							
weiblich	6	.	.	0	0	.	0
insgesamt	22	10	12	0	0	12	0
Berufsoberschule (Abitur)							
weiblich	12	.	.	0	0	0	6
insgesamt	37	18	19	0	0	0	19
berufliches Gymnasium							
weiblich							
insgesamt							
Fachschule (FHR)							
weiblich	54	28	26	0	0	4	0
insgesamt	92	46	46	0	0	9	0
Gesamt	851	318	533	0	49	26	19
darunter weibl.	457	162	295	0	23	10	6

„.“Aus Datenschutzgründen werden personenbezogene Zahlen < 3 und damit zusammenhängende Daten, die entsprechende Rückschlüsse ermöglichen, nicht genannt und durch einen Punkt gekennzeichnet. Sie sind in der Summe enthalten.

5.7 Absolvent:innen und Abgänger:innen der berufsbildenden Schulen insgesamt

Im Sommer 2021 verließen von 4.518 Schüler:innen 2.930 (65 %) die berufsbildenden Schulen mit einem Abschlusszeugnis (4 % mehr als 2020), 1.588 (35 %) mit einem Abgangszeugnis (4 % weniger als im Vorjahr). In der Dualen Ausbildung schlossen 67 % mit einem Abschlusszeugnis ab, somit bestanden 5 % mehr als im Vorjahr die theoretische Abschlussprüfung ihrer Ausbildung.

Von den Absolvent:innen erwarben wie im Vorjahr 19 % (875 Sch.) beim Verlassen der berufsbildenden Schulen einen allgemeinbildenden Schulabschluss: 123 den ESA, 273 den MSA, 299 die FHR und 180 das Abitur.

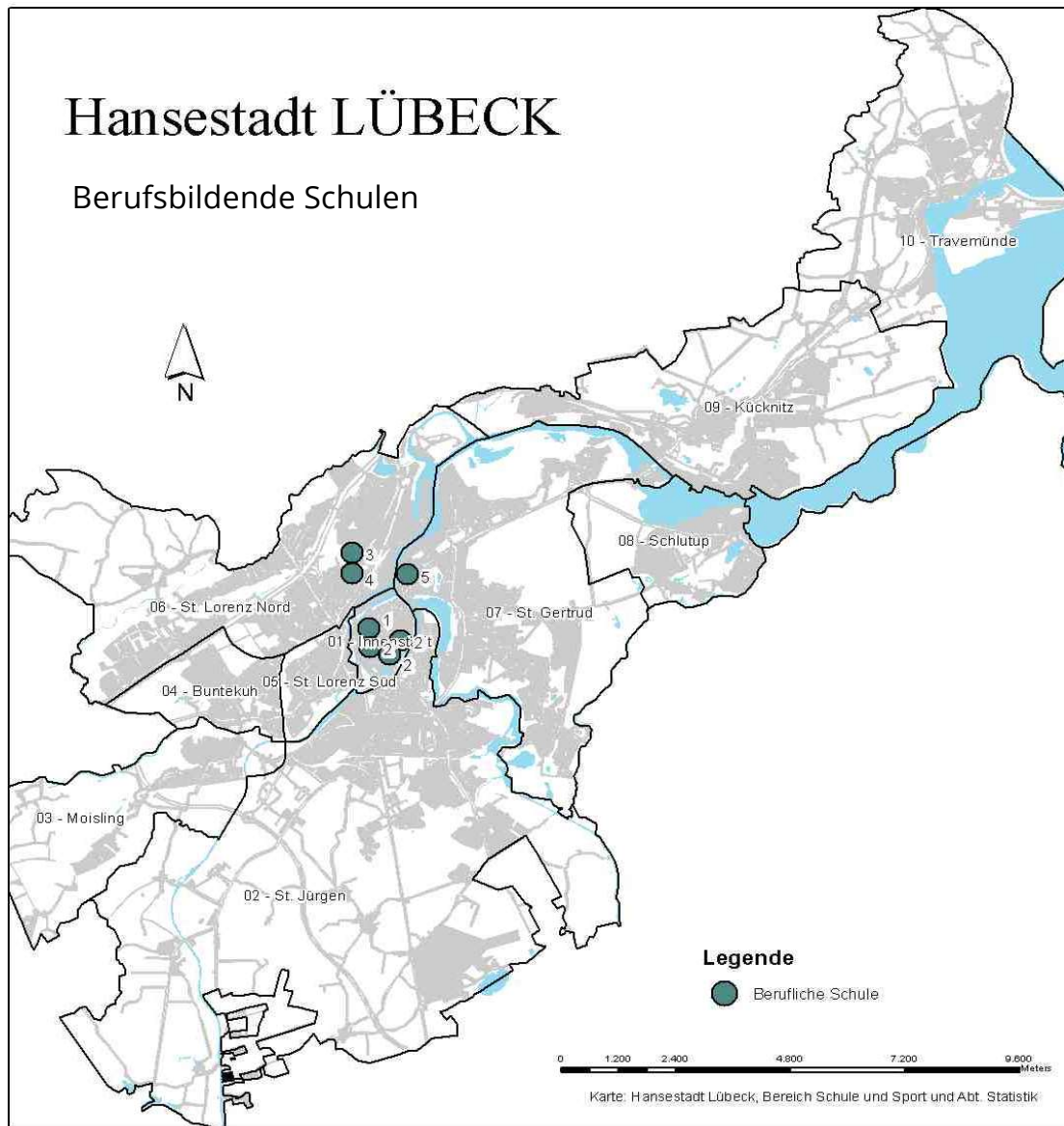
Tabelle 21: Absolvent:innen und Abgänger:innen 2020/21 nach Bildungsgängen und Abschlüssen insgesamt

	Absolvent:innen/ Abgänger:innen insgesamt	davon		dabei erworbene allgemeinb. Abschlüsse			
		mit Abgangs- zeugnis	mit Abschluss- zeugnis	ESA	MSA	FHR	Abitur
Berufsschule							
a) mit Ausbildungsverhältnis							
weiblich	848	289	559	.	43	3	0
insgesamt	2.303	769	1.534	11	95	12	0
b) ohne Ausbildungsverhältnis							
AVSH weiblich	256	81	175	46	0	0	0
insgesamt	589	246	343	102	0	0	0
BIK-DaZ weiblich	35	18	17	.	0	0	0
insgesamt	94	56	38	10	0	0	0
Berufsfachschule I							
weiblich	179	53	124	0	91	0	0
insgesamt	432	165	267	0	170	0	0
Berufsfachschule III							
weiblich	211	66	145	0	5	74	0
insgesamt	383	138	245	0	8	156	0
Fachoberschule (FHR)							
weiblich	28	7	21	0	0	21	0
insgesamt	64	19	45	0	0	45	0
Berufsoberschule (Abitur)							
weiblich	34	11	23	0	0	0	18
insgesamt	84	30	54	0	0	0	48
berufliches Gymnasium							
weiblich	133	35	98	0	0	27	72
insgesamt	228	56	172	0	0	42	132
Fachschule (FHR)							
weiblich	189	57	132	0	0	4	0
insgesamt	341	109	232	0	0	44	0
Gesamt	4.518	1.588	2.930	123	273	299	180
darunter weibl.	1.913	617	1.294	54	139	129	90

„.“Aus Datenschutzgründen werden personenbezogene Zahlen < 3 und damit zusammenhängende Daten, die entsprechende Rückschlüsse ermöglichen, nicht genannt und durch einen Punkt gekennzeichnet. Sie sind in der Summe enthalten.

6 Allgemeines

6.1 Übersichtskarte der berufsbildenden Schulen der Hansestadt Lübeck



- | | |
|---|---|
|  | 1 Hanse-Schule für Wirtschaft und Verwaltung |
|  | 2 Gewerbeschule Lübeck - Parade |
|  | 2 Gewerbeschule Lübeck- Außenstelle Schildstraße |
|  | 2 Gewerbeschule Lübeck- Hotelfachschule, St. Annen-Str. |
|  | 3 Emil-Possehl-Schule |
|  | 4 Friedrich-List-Schule |
|  | 5 Dorothea-Schlözer-Schule |

6.2 Adressen der berufsbildenden Schulen

Schule	Schwerpunkt	Anschrift	Stadtteil
Dorothea-Schlözer-Schule	Sozialwesen und Sozialpädagogik	Jerusalemsberg 1-3 23568 Lübeck	St. Gertrud
Friedrich-List-Schule	Wirtschaft	Georg-Kerschensteiner-Str. 29 23554 Lübeck	St. Lorenz Nord
Emil-Possehl-Schule	Baugewerbe, Technik und Wirtschaft	Georg-Kerschensteiner-Str. 27 23554 Lübeck	St. Lorenz Nord
Gewerbeschule Lübeck	Nahrung und Gastronomie	Parade 2 23552 Lübeck	Innenstadt
Hanse-Schule für Wirtschaft und Verwaltung	Wirtschaft und Verwaltung	Dankwartsgrube 14-22 23552 Lübeck	Innenstadt

6.3 Übersicht über die Bildungsangebote an den berufsbildenden Schulen

Im Folgenden werden die Angebote der berufsbildenden Schulen in Schleswig-Holstein erläutert. Über etwaige schulspezifische Besonderheiten der Bildungsgänge informieren die Lübecker berufsbildenden Schulen auf ihren Websites.

Berufsschule

In der Berufsschule werden diejenigen Jugendlichen unterrichtet, die die allgemeinbildende Schule verlassen haben, aber noch berufsschulpflichtig sind.

- **Duale Ausbildung**
Die Fachklassen für Auszubildende an der Berufsschule vermitteln im Rahmen der Dualen Berufsausbildung gemeinsam mit den ausbildenden Betrieben eine Berufsausbildung in einem staatlich anerkannten Ausbildungsberuf und erweitern die allgemeine Bildung. Die Auszubildenden in rund 150 Ausbildungsberufen werden in Fachklassen für Einzelberufe oder Berufsgruppen zusammengefasst. Gibt es in einem Ausbildungsberuf nur wenige Auszubildende, werden Bezirksfachklassen oder Landesberufsschulen (mit Internatsbetrieb) eingerichtet. In über 100 Ausbildungsberufen mit geringer Zahl von Auszubildenden erfolgt die Beschulung in anderen Bundesländern. In einigen Berufen findet die Berufsausbildung im ersten Ausbildungsjahr im Berufsgrundbildungsjahr statt.
Schüler:innen der Berufsschulen können am Unterricht zum Erwerb der Fachhochschulreife teilnehmen, sofern sie einen mittleren Bildungsabschluss nachweisen können und sich in einer Berufsausbildung von mindestens drei Jahren (Regeldauer) befinden.
- **AVSH**
Die AVSH (Ausbildungsvorbereitung Schleswig-Holstein) ist eine schulische Form der Berufsvorbereitung. Zielgruppe sind alle Schüler:innen ohne einen Ausbildungsplatz. Mit dem Besuch der AVSH wird die Berufsschulpflicht erfüllt, sofern kein Ausbildungsverhältnis nach den Bestimmungen des Berufsbildungsgesetzes aufgenommen wird. Die AVSH vermittelt praktische und theoretische Grundqualifikationen und schafft Einblicke in verschiedene Berufsfelder. Sie hilft schulische Lücken zu schließen und bereitet auf eine Ausbildung vor. Bei erfolgreicher Teilnahme am Zusatzunterricht können der ESA und der MSA erlangt werden. Im Rahmen der AVSH werden Berufsintegrationsklassen (BIK)-DaZ für die berufsschulpflichtigen Neuzugewanderten angeboten, die neben dem Spracherwerb und dem berufsvorbereitenden Unterricht auch sozialpädagogische Begleitung bei wichtigen Lebensfragen anbieten.
- **BVM**
Bei Berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahmen (BVM) werden Jugendliche ohne Ausbildungsverhältnis an zwei Tagen pro Schulwoche beschult, die Anmeldung an der Schule erfolgt über einen Bildungsträger. Die anderen drei Werktage arbeiten sie in den Fachbereichen des Bildungsträgers der Maßnahme. Es ist eine von

der AA oder dem JC geförderte Maßnahme. Es erfolgt eine Berufsorientierung, die fachtheoretisch in der Schule vertieft und im Fachbereich des Bildungsträgers praktisch untermauert wird. Die Teilnehmer:innen haben die Möglichkeit, schulische Lücken zu schließen, üben und erlernen soziale Kompetenzen, die ihnen den Start in die Berufsausbildung erleichtern. Nach erfolgreicher Teilnahme an der BVM und am Zusatzunterricht besteht für Jugendliche ohne Schulabschluss die Möglichkeit, den ESA zu erwerben.

- **FHR-Zusatzunterricht**

Schüler:innen der Berufsschulen können am Fachhochschul-Zusatzunterricht teilnehmen, sofern sie einen mittleren Bildungsabschluss nachweisen können und sich in einer Berufsausbildung von mindestens drei Jahren (Regeldauer) befinden.

Berufsfachschule I

Die Berufsfachschule I (BFS I) vermittelt in zwei Jahren eine berufliche Grundbildung. Aufnahmevoraussetzung in die einjährige Berufsfachschule (zugleich Unterstufe der zweijährigen Berufsfachschule) ist der ESA. Nach dem erfolgreichen Besuch der einjährigen BFS I besteht die Möglichkeit, im zweiten Jahr der BFS I den MSA zu erwerben.

Berufsfachschule III

Die Berufsfachschule III (BFS III) vermittelt je nach Bildungsgang in zwei oder drei Jahren eine staatlich anerkannte Berufsausbildung in unterschiedlichen Fachrichtungen mit dem Abschluss „Staatlich geprüfte Assistentin/Staatlich geprüfter Assistent“, die nur in Schulen erworben werden kann. Aufnahmevoraussetzung ist in der Fachrichtung Sozialwesen der ESA, in den übrigen Fachrichtungen der MSA. Der Schulabschluss in der Fachrichtung Sozialwesen schließt unter bestimmten Voraussetzungen den MSA ein, in anderen Fachrichtungen kann die FHR erlangt werden. Sofern eine Fachhochschulreife (FHR) erlangt werden soll, umfasst die BFS III drei Jahre.

Fachoberschule

Die Fachoberschule (FOS) führt in einem einjährigen Vollzeitunterricht oder einem entsprechend längeren Teilzeitunterricht zur FHR. Voraussetzung für die Aufnahme in der FOS ist der MSA in Verbindung mit einer abgeschlossenen einschlägigen Berufsausbildung oder einer mindestens fünfjährigen einschlägigen Berufstätigkeit. Dieser Abschluss berechtigt zur Aufnahme des Studiums jeder Fachrichtung an einer Fachhochschule (ggf. kann ein der Studienrichtung entsprechendes Fachpraktikum verlangt werden) sowie abhängig vom Bundesland, zur Aufnahme eines Bachelor-Studiums an einer Universität. Der FOS-Abschluss ist zudem die Grundstufe für das Erreichen einer Hochschulreife in weiteren Bildungsgängen, z.B. der Berufsoberschule.

Berufsoberschule

Die Berufsoberschule (BOS) ist eine Schulform, die in Schleswig-Holstein in einem Schuljahr zur Allgemeinen bzw. Fachgebundenen Hochschulreife führt. Dieser Abschluss berechtigt zur Aufnahme des Studiums jeder Fachrichtung an einer Universität (Allgemeine Hochschulreife) bzw. zum Studium bestimmter Fachrichtungen (Fachgebundene Hochschulreife), je nach Aufnahmevoraussetzung der Universität. Die BOS baut auf der Fachoberschule bzw. der Berufsfachschule III auf, ein Wechsel von einem allgemeinbildenden oder Beruflichen Gymnasium ist nur in Ausnahmefällen möglich. Zugangsvoraussetzung ist eine abgeschlossene Berufsausbildung oder eine mindestens fünfjährige einschlägige Berufstätigkeit sowie der Realschulabschluss/Mittlere Schulabschluss. Die FOS und BOS werden in verschiedenen Fachrichtungen angeboten.

Berufliches Gymnasium

Das Berufliche Gymnasium (BG) ist ein dreijähriger Bildungsgang an berufsbildenden Schulen, der den MSA voraussetzt und mit der Abiturprüfung endet. Nach dem erfolgreichen Abschluss erhalten die Absolvent:innen das Zeugnis der Allgemeinen Hochschulreife. Nach zwei Jahren kann der schulische Teil der Fachhochschulreife erlangt werden (die FHR gliedert sich in den schulischen Teil und den praktischen Teil, der in einem Berufspraktikum oder einer Berufsausbildung besteht).

Fachschule

Die mindestens zweijährige Fachschule (FS) vermittelt erweiterte berufliche Fachkenntnisse in verschiedenen Fachrichtungen. Sie ist eine Einrichtung der beruflichen Weiterbildung. Die angebotenen Bildungsgänge schließen an eine berufliche Erstausbildung und an vorhandenen Berufserfahrungen an. Zudem wird in der Regel ein mittlerer Schulabschluss vorausgesetzt. Sie führt in Vollzeit- oder Teilzeitunterricht zu einem staatlichen Berufsabschluss, der in allen Bundesländern anerkannt wird. Darüber hinaus kann mit dem erfolgreichen Abschluss die FHR erworben werden.

Abbildungen und Tabellen

Abbildung 1: Verteilung der Schüler:innen auf die Schulen (ohne Landesberufsschulen).....	7
Abbildung 2: Verteilung der Schüler:innen auf die Bildungsangebote der Schulen (Schuljahr 2021/22).....	7
Abbildung 3: Verteilung der Schüler:innen nach Sektoren des Berufsbildungssystems (Schuljahr 2021/22).....	8
Abbildung 4: Anteil männlicher und weiblicher Schüler:innen an den einzelnen Schulen.....	9
Abbildung 5: DaZ-Schüler:innen mit Ausbildungsplatz in Prozent aller Schüler:innen mit DaZ-Bedarf.....	11
Abbildung 6: Entwicklung der Gesamtschüler:innenzahl seit 2013/14.....	19
Abbildung 7: Entwicklung der Schüler:innenzahlen nach Schulstandort seit 2013/14.....	20
Abbildung 8: Entwicklung der Schüler:innenzahlen in Bildungsgängen mit Ziel Hochschulzugangsberechtigung ..	21
Abbildung 9: Schüler:innenanteil mit und ohne Ausbildungsverhältnis in Prozent der Gesamtschüler:innenzahl der Berufsschule.....	22
Abbildung 10: Verteilung der Abgänger:innen und Absolvent:innen des Schuljahrs 2020/21 auf die Schulen	23
Abbildung 11: Abgänger:innen und Absolvent:innen 2020/21 nach Bildungsgängen	24
Tabelle 1 Übersicht zu Schüler:innen, Klassen und Bildungsgängen der einzelnen Schulen	6
Tabelle 2: Anteil männlicher und weiblicher Schüler:innen in den einzelnen Bildungsangeboten.....	9
Tabelle 3: Ausländische Schüler:innen an den berufsbildenden Schulen im Schuljahr 2021/22.....	10
Tabelle 4: DaZ-Schüler:innen in den Bildungsgängen der einzelnen Schulen	10
Tabelle 5: Schüler:innen mit Förderbedarf an den berufsbildenden Schulen 2021/22	12
Tabelle 6: Schüler:innen nach Förderschwerpunkt im Schuljahr 2021/22.....	12
Tabelle 7: Schüler:innen der Doroth.-Schlözer-Schule im Eingangsjahrgang nach Vorbildung und Bildungsgang ..	13
Tabelle 8: Schüler:innen der Emil-Possehl-Schule im Eingangsjahrgang nach Vorbildung und Bildungsgang	14
Tabelle 9: Schüler:innen der Friedrich-List-Schule im Eingangsjahrgang nach Vorbildung und Bildungsgang.....	15
Tabelle 10: Schüler:innen der Gewerbeschule im Eingangsjahrgang nach Vorbildung und Bildungsgang.....	16
Tabelle 11: Schüler:innen der Hanse-Schule im Eingangsjahrgang nach Vorbildung und Bildungsgang.....	17
Tabelle 12: Schüler:innen der berufsbildenden Schulen im Eingangsjahrgang nach Vorbildung und Bildungsgang insgesamt	18
Tabelle 13: Entwicklung der Schüler:innenzahlen an den einzelnen Schulen seit 2012/13.....	20
Tabelle 14: Entwicklung der Schüler:innen- und Klassenzahlen in den Bildungsangeboten seit 2001/02.....	21
Tabelle 15: Tabellarische Übersicht der Entwicklung der Schüler:innenzahlen in den Bildungsangeboten in Prozent der Gesamtschüler:innenzahl	22
Tabelle 16: Absolvent:innen und Abgänger:innen der Dorothea-Schlözer-Schule im Schuljahr 2020/21 nach Bildungsgängen und Abschlüssen	25
Tabelle 17: Absolvent:innen und Abgänger:innen der Emil-Possehl-Schule im Schuljahr 2020/21 nach Bildungsgängen und Abschlüssen	26
Tabelle 18: Absolvent:innen und Abgänger:innen der Friedrich-List-Schule im Schuljahr 2020/21 nach Bildungsgängen und Abschlüssen	27
Tabelle 19: Absolvent:innen und Abgänger:innen der Gewerbeschule im Schuljahr 2020/21 nach Bildungsgängen und Abschlüssen	28
Tabelle 20: Absolvent:innen und Abgänger:innen der Hanse-Schule im Schuljahr 2020/21 nach Bildungsgängen und Abschlüssen	29
Tabelle 21: Absolvent:innen und Abgänger:innen 2020/21 nach Bildungsgängen und Abschlüssen insgesamt.....	30

Quellenverzeichnis

Hansestadt Lübeck, Fachbereich Kultur und Bildung, Bereich Schule und Sport: Statistik der allgemeinbildenden Schulen der Hansestadt Lübeck (<https://www.luebeck.de/schulstatistik>)

Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur (2021): Berufliche Bildung in Schleswig-Holstein 2020

Prognos AG (2021): Anforderungen an die Berufliche Bildung in Schleswig-Holstein unter Berücksichtigung des demografischen Wandels, Anforderungen der Wirtschaft und der Entwicklung von Berufsbildern